



Bericht über die europäische Tagung

# Frauen in Sekten als Gurus und Opfer

Samstag 21. Mai 2016

Staatliche Universität für Bibliotheksstudien und Informationstechnologien  
(SULSIT)<sup>1</sup>

119, Tzarigradsko shose, Sofia



Veranstaltet von der  
Europäischen Föderation der Zentren für Forschung und Information über das  
Sektenwesen (FECRIS)  
in Zusammenarbeit mit ihrer Mitgliedvereinigung  
"Zentrum zur Erforschung neuer religiöser Bewegungen" (CRNRM)<sup>2</sup>  
Sofia, Bulgarien

---

<sup>1</sup> State University for Library Studies and Information Technologies

<sup>2</sup> Center for Research of New Religious Movements

## Inhalt

Begrüßung durch die Präsidentin Danièle Muller-Tulli (CH) .....	4
Begrüßung durch Professor Stoyan Denchev, Rektor von SULSIT (BG) .....	4
Grußwort von Dr. Markus Kremer, dem Vorsitzenden der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Fragen sog. Sekten und Psychogruppen des Landes Baden- Württemberg (DE) .....	5
Catherine Picard, Präsidentin der Nationalen Union der Vereinigungen zur Verteidigung der Familie und der Individuen (UNADFI) <sup>3</sup> (FR) <i>Die sexuelle Aggression als Angriff auf die Würde der Frauen in Sekten</i> .....	6
Professor Ivan Zhelev Dimitrov, Präsident des CRNRM (BG) <i>Die Rolle von Frauen in den Sekten in Bulgarien</i> .....	9
<i>(Zusammenfassung von Danièle Muller Tulli)</i>	
Professor Roman Silantiev, Professor der islamischen Studien an der "Moskauer staatlichen linguistischen Universität" (RU) <i>Frauen in islamischen destruktiven Kulturen - das Beispiel Russlands</i> .....	10
Jean-Pierre Jouglu, Präsident des wissenschaftlichen Komitees der FECRIS (FR) Vorstellung einer vom französischen Zweig des wissenschaftlichen Komitees erstellten Studie <i>Gibt es Besonderheiten betreffend die Natur der sektiererischen Vereinnahmung durch und von Frauen?</i> .....	12
Francine Caumel-Dauphin, Generalsekretärin des Zentrums gegen die mentalen Manipulationen (CCMM) <sup>4</sup> (FR) <i>Besonderheiten des weiblichen Gurus</i> .....	15
Serge Blisko, Präsident der Interministeriellen Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen die sektiererischen Abwege (MIVILUDES) <sup>5</sup> (FR) <i>Die mentale Vereinnahmung : welcher spezifische Ansatz für Frauen ?</i> .....	18
Janja Lalich, Verantwortliche des Englisch sprechenden Zweiges des wissenschaftlichen Komitees der FECRIS (USA) <i>Lebe wohl, Mutter: Kinder in Sekten verlassen diese aus eigenem Antrieb und beginnen von Neuem</i> .....	23
<i>Vorläufige Forschungsergebnisse über Kinder in Sekten</i> .....	23
<i>Präsentation</i> .....	26

---

<sup>3</sup> Union Nationale des Associations de Défense des Familles et des Individus

<sup>4</sup> Centre Contre les Manipulations mentales

<sup>5</sup> Mission Interministérielle de Vigilance et de Lutte contre les Dérives Sectaires

Luigi Corvaglia, Psychologe, Präsident der CeSAP (IT)	
<i>Mütter in Sekten. Eine unsichere Basis</i> .....	29
<i>Prezi-Präsentation</i> .....	34
Alexandre Cauchois, Verfasser der „Geheimen Geschichte der Zeugen Jehovas“ <sup>6</sup> (FR)	
<i>Die Stellung der Frau bei den Zeugen Jehovas</i> .....	38
Eric Robert, Präsident der Friedensrichter und der Polizei, Bezirk Luxembourg (BE)	
<i>Die Grenze zwischen der religiösen Überzeugung und ihrer Darstellung durch Kleidung. Ist die Kleidungsfreiheit absolut?</i> .....	42
Joni Valkila, Direktor des UUT <sup>7</sup> (FI)	
<i>Aufklärung über eine ultrakonservative Sekte, die "Laestadianer", mit Aufspaltungen in Finnland, Skandinavien und Nordamerika</i> .....	46
<i>Zeugnis einer jungen Laestadianerin</i> .....	47
Zeugnisse direkter und indirekter Opfer (FR)	
<i>Bericht eines Opfers des weiblichen Gurus der Gruppe „Parc d'Accueil“ in Lisieux - Françoise Dercle</i> .....	48
Danièle Muller-Tulli (CH)	
<i>Schlusswort</i> .....	52
<i>Anhang : Zeugnis von Nicole Schneider</i> .....	53
<i>Buch : Sept ans sous influence de la secte : témoignage -<sup>8</sup></i>	
<a href="http://www.bnfa.fr/livre?biblionumber=1254">http://www.bnfa.fr/livre?biblionumber=1254</a>	

---

<sup>6</sup> L'histoire secrète des Témoins de Jéhovah

<sup>7</sup> Uskontojen Uhrien Tuki Ry - Unterstützungsgruppe für die Opfer von Religionen, <http://www.uskontojenuhrientuki.fi>

<sup>8</sup> Sieben Jahre unter dem Einfluss der Sekte - Zeugnis

## **Begrüßung durch die Präsidentin Danièle Muller-Tulli (CH)**

Der Titel „Frauen in Sekten als Gurus und Opfer“, der für diesen Tag der Überlegung gewählt wurde, ist keineswegs das Ergebnis von Zufall, sondern ganz im Gegenteil.

Wie Sie alle wissen, erfreut sich FECRIS des teilnehmenden Statuts beim Europarat, des beratenden Statuts bei ECOSOC<sup>9</sup> (Vereinte Nationen) und ist schließlich Mitglied der Plattform für Grundrechte der Europäischen Union. Diese Institutionen, besorgt um die Verteidigung der Grundrechte der Bürger der Demokratien, die sie bilden, haben alle die Verteidigung der Rechte von Frauen und Kindern in ihren Programmen.

Es schien uns daher unvermeidbar, einen Studientag der Frage der Frauen in den Sekten zu widmen, denn ihre Rolle ist weitläufig, wichtig und allzu sehr vergessen.

Die Wertschöpfung der FECRIS besteht zweifellos in der Vielfalt der Beiträge sowie in der geographischen Vielfalt der Sprecher aus Nordamerika, Ost- und Westeuropa zur Unterstützung ihrer Kollegen in Bulgarien, deren Vereinigung CRNRM, „Zentrum der Forschung über neue religiöse Bewegungen“ in Sofia Mitglied unserer Föderation und Mitorganisatorin dieser Tagung ist.

All unser Dank geht an Professor Ivan ZHELEV Dimitrov, den Präsidenten des CRNRM, sowie an Professor Stoyan DENCHEV, den Rektor der SULSIT<sup>10</sup>, der Staatlichen Universität für Bibliotheksstudien und Informationstechnologien, der leider diese Tagung nicht selbst eröffnen konnte, weil er durch ein anderes für Bulgarien wichtiges Ereignis davon abgehalten wurde. Er hat dennoch in einem Brief, der Ihnen nun vorgelesen wird, den Teilnehmern alle seine Wünsche entboten.

Ich wünsche Ihnen allen eine ausgezeichnete Tagung

Danièle Muller-Tulli, Präsidentin der FECRIS

## **Professor Stoyan Denchev, Rektor der State University for Library Studies and Information Technologies (SULSIT)**

Liebe Teilnehmer der Konferenz, liebe Gäste,

Im Namen der akademischen Gesellschaft der Universität für Bibliotheksstudien und Informationstechnologien heiße ich Sie herzlich willkommen. Es ist eine Ehre für uns, die internationale Konferenz der Europäischen Föderation der Zentren für Forschung und Information über das Sektenwesen (FECRIS) zu beherbergen – eine Organisation mit internationaler Erfahrung und Prestige, ein Beratungsorgan für die EU und die UNO.

Die FECRIS-Konferenz in Bulgarien ist ein wichtiges Ereignis, da sie die örtlichen Experten und die bulgarische Öffentlichkeit mit den derzeitigen Problemen religiöser Rechte und Sicherheit befassen und die Rolle der staatlichen Regulierungen dabei diskutieren wird.

Wir nehmen an der Konferenz der FECRIS teil, weil sie vorbeugende Tätigkeiten und die Bewahrung menschlicher Werte hervorhebt. Obwohl diese Grundlagen moderner demokratischer Regime und dynamische Faktoren bei internationalen Beziehungen sind, könnten sie durch den Einfluss religiöser und nichtreligiöser Sekten in Mitleidenschaft gezogen werden.

Mit der Unterstützung dieser Konferenz leistet SULSIT ihren Beitrag zu den Anstrengungen, die Öffentlichkeit über verschiedene destruktive Äußerungsformen von Religionen zu informieren und die Möglichkeiten der Vorbeugung durch alle Institutionen zu betonen, die mit der Frage der spirituellen Gesundheit der Nation befasst sind – Staat und örtliche Behörden, Bildungs- und Gesundheitsinstitute, NGOs und andere.

---

<sup>9</sup> Economic and Social Council – Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen

<sup>10</sup> State University for Library Studies and Information Technologies

Als Gastgeberin identifiziert sich SULSIT als akademische Institution, in der religiöse Vielfalt aus einer verschiedenen Perspektive studiert wird, jedoch ohne Missachtung ihrer Beziehung zu nationaler und gesellschaftlicher Sicherheit.

Hoffend, dass die eben begonnene Konferenz eine Stätte fruchtbarer Diskussionen und des Austausches von Ansichten werde, die neue und gründliche Forschung beflügeln und zur Stärkung der Rechte und der Würde der Bürger beitrage, möchte ich Ihnen eine erfolgreiche Arbeit wünschen.

STOYAN DENCHEV, Prof. D.Sc.  
Rektor

## **Markus Kremer, Leiter der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Fragen sog. Sekten und Psychogruppen, Baden-Württemberg**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der FECRIS-Konferenz in Sofia!

Meine Worte erreichen Sie heute aus Stuttgart, von wo ich Sie auch im Namen meines geschätzten Vorgängers, Hans-Werner Carlhoff, herzlich grüßen möchte.

In Baden-Württemberg besteht seit 1993 eine interministerielle Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, über das Auftreten und die Gefahren sog. Sekten und Psychogruppen zu informieren und zu warnen. Als deren Vorsitzender fühle ich mich in diesem Anliegen Ihnen allen, der FECRIS und ihren Partnerorganisationen verbunden. Leider ist es mir aus dienstlichen Gründen in diesem Jahr nicht möglich gewesen, persönlich an der heutigen Veranstaltung teilzunehmen. So möchte ich wenigstens auf dem Weg eines Grußwortes einige wenige Worte an Sie richten, die Sie in Ihrer wichtigen Arbeit unterstützen sollen. Keineswegs nämlich hat unsere gemeinsame Thematik, wie man vielleicht meinen könnte, an Bedeutung verloren. Im Gegenteil: Der „Markt“ der (vermeintlichen) Heilsangebote unterliegt einem steten Wandel, vor allem in Bezug auf seine Strukturen. Waren es vor 25 Jahren noch klar abgegrenzte, geschlossene Gruppen, die wegen ihrer fragwürdigen Weltanschauung, extrem gelebter Religiosität oder übergriffiger Praktiken als „Sekten“ bezeichnet (und bekämpft) wurden, so findet sich heute eine fast unüberschaubare Vielzahl von Sinnangeboten, die sich auf unterschiedlichsten Wegen an alle Bevölkerungsschichten wenden. Soziale Netzwerke und der Verlust eines übergreifenden Wertekonsenses tun ihr Übriges, um die Verbreitung gefährlicher Lehren und Lebensweisen zu befördern.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung steht die Frage nach der Rolle der Frau in den Sekten. Frauen treten hier in vielfältiger Form in Erscheinung: als „Opfer“, aber auch als Träger einer Gruppe, als Betroffene oder Angehörige, als „Medium“, Adressat oder einfach auch als sorgende Mutter und Ehefrau.

Wie kommt es, dass vermehrt Frauen in irgendeiner Form von der Sektenproblematik betroffen sind?

Zum einen mag man die These der Soziologen bedenken, dass Religion ein primär weibliches Phänomen sei. Frauen seien demnach sensibler für existentielle und transzendente Fragen bzw. Antworten. Ob dem so sei, mag jeder für sich selbst beantworten; zutreffend ist, dass Sinnangebote abseits der Hochreligionen stärker auf Themen setzen, bei denen Frauen eine gewisse „natürliche“ Kompetenz zugesprochen wird: etwa Mütterlichkeit, Natur, Gesundheit, Ganzheitlichkeit, Heilung, Geborgenheit, Harmonie usw. Gleichzeitig verharren die traditionellen Religionen in einer mehr und mehr unzeitgemäßen Patriarchalität, die Frauen von Ämtern und Einfluss fernhält und weibliche Partizipation verhindert. Demgegenüber betonen Sekten durchaus eine gewisse „Gleichheit der Erwählten“, seien es nun Männer oder Frauen. Sie überwinden so gesellschaftliche Rollenbilder und bieten gerade Frauen ein willkommenes Feld der Selbstverwirklichung. Dabei verschleiern sie ihre wahren Interessen: Macht über Menschen ausüben zu wollen und sie in Abhängigkeit und „Hörigkeit“ zu bringen. Leider bemerken die Betroffenen

diese Gefahren häufig zu spät und können sich nicht mehr wirksam von dem „System Sekte“ distanzieren.

Umso mehr bedarf es der Aufklärung und Hilfestellung von kirchlichen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Stellen, als deren Vertreter Sie heute hier in Sofia anwesend sind. Der FECRIS kommt dabei die bedeutsame und verdienstvolle Aufgabe zu, die Interessen der vielen einzelnen, nationalen Initiativen zu bündeln und ihnen auf europäischer Ebene Gehör zu verschaffen. Dies geschieht im Dienst an den „Opfern“, gegenwärtig und zukünftig, denen unser gemeinsames Engagement gilt.

In diesem Sinne wünsche ich der Konferenz einen guten und vielversprechenden Verlauf und Ihnen allen persönlich alles Gute!

## **Catherine Picard, Präsidentin der UNADFI**

### **Die sexuelle Aggression als Angriff auf die Würde der Frauen**

„Die schlimmsten Tyrannen sind die, die es verstehen, sich beliebt zu machen“.

Spinoza

#### **1° Vorwort**

Bei der Vorbereitung dieses Vortrags drängte sich mir eine Frage auf: Hat das Opfer der sexuellen Aggression in einer Sekte ein Geschlecht? Beschränkt sich der räuberische Guru bei der Ausübung seiner Missetaten auf die Frauen? Wenn man sich auf Fälle betreffend sexuelle Praktiken bezieht, die in bestimmten Bewegungen üblich sind und die uns zur Kenntnis gebracht wurden, dann stellen wir fest, dass die erlittenen Demütigungen auch die Männer betreffen, deren Leiden nicht geringer sind. Leider können wir auch nicht die Kinder aus unseren Überlegungen ausschließen. Auch sie werden in einigen Fällen erwähnt.

Ebenso dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass der Guru, der seine Anhänger sexuellem Missbrauch unterwirft, nicht immer ein Mann ist. Die Frauen tragen eine schwere Verantwortung bei der Durchführung der für das Individuum erniedrigenden Praktiken. Und wenn wir unsere Beobachtungen weiterführen, können wir nicht die Gefährtinnen und Gefährten der genannten weiblichen und männlichen Gurus außer Acht lassen, die oft den Augen der Öffentlichkeit verborgen bleiben. Denn die Zeugnisse der Opfer, die über ihre Erfahrungen berichten, stellen sie bezüglich Verantwortlichkeit auf dieselbe Ebene wie ihren Mentor, seien sie nun Initiatoren oder Täter der angewandten sexuellen Praktiken.

Diese Letzteren liefern der Justiz wohl wenige Argumente, da sie durch die Maschen des Netzes schlüpfen, böse Geister, die den Angeklagten begleiten, ihn unterstützen und den Kreis der letzten Anhänger animieren, die von seiner Unschuld überzeugt sind. Die Perversesten, das Risiko der Anklage fühlend, stellen sich ihrerseits als Opfer dar. Sie halten in der Debatte „Henker und Opfer“ die Verwirrung aufrecht, deren Ausgang meist dem „Stellvertreter des Henkers“ dient, der so allen Sanktionen entkommt.

Ich muss mich genauer ausdrücken, damit meine vorherige Aussage nicht missverstanden wird, dass ich das Verhalten der Gefährtinnen und Gefährten des Gurus beschreibe und nicht das der Anhänger des ersten Kreises, die sich zu Beginn auf die Bildung der Gruppe oder der Bewegung einließen. Wir müssen es akzeptieren zu begreifen, dass sie Opfer der angewandten Vereinnahmung und der daraus entstehenden Folgen sind. Sie sollten schließlich auf die begangenen schädlichen Taten reagieren, wohl wissend, dass sie die ersten Opfer sind.

Schließlich können wir den Fall von Beutemachern nicht ausschließen, die in diesen sektiererischen Bewegungen mit sexueller Dominanz eine Nische finden, die ihre Verderbtheit befriedigt. Einige sind bereits wegen sexueller Aggression verurteilt worden. So habe wir im Verfahren Masset beim Gericht von Albertville Zeugen zugunsten des Gurus gehört, die die Idee bestä-

tigten, dass die Frauen, die ihnen zugeführt wurden, völlig einverstanden waren. Wir haben es in diesem Fall nicht mit Anhängern zu tun, sondern mit Konsumenten, Klienten von Kupplern.

## **2° Die sexuelle Aggression**

In den Neunzigerjahren hat eine große Anzahl von Veröffentlichungen die Problematik des sexuellen Missbrauchs in der Sekte aufgeworfen. Ich erwähne jene von Marie Genève (Bulletin de liaison, CCMM 1995), die dieses Thema als Gegenstand der Vereinnahmung auffasst: Anziehung durch die Verführung durch den Guru oder durch eine Theorie; Kontrolle der Sexualität durch Enthaltensamkeit oder durch ungezügelter Sexualität; Umleitung der Sexualität im Interesse des Meisters der Gedanken.

Die juristische Definition der sexuellen Aggression hebt alle konstituierenden Elemente einer Vereinnahmung hervor:

*„Sexuelle Aggression ist ein Akt sexueller Natur, mit oder ohne Körperkontakt, begangen ohne Einverständnis der Person, auf die sie gerichtet ist, oder in bestimmten Fällen, vor allem bei Kindern, durch affektive Manipulation oder Erpressung. Es handelt sich um einen Akt, der darauf abzielt, eine andere Person bei Missbrauch von Macht durch Anwendung von Gewalt oder Zwang oder impliziter oder expliziter Drohung seinen eigenen Wünschen zu unterwerfen. Eine sexuelle Aggression verstößt gegen fundamentale Rechte, vor allem gegen die physische und psychische Integrität und gegen die Sicherheit der Person.*

*Diese Definition gilt unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Herkunft, Familienstand, Religion und sexueller Orientierung des Opfers oder des sexuellen Angreifers, Ort und Lebensumständen, in denen die Geste sexuellen Charakters ausgeführt wurde, und von den Beziehungen, die zwischen dem Opfer und dem sexuellen Angreifer bestanden.“*

Die Kontrolle der Sexualität ist Gegenstand der Versklavung, des Versetzens in einen Zustand der Unterwerfung; sie behindert die Anhänger durch Verbote, Schikanen, körperliche Misshandlungen und kontrolliert ihr Verhalten in einem geschlossenen Raum, jenem der sektiererischen Gesellschaft.

## **3° Fallstudie**

Ich werde meinen Vortrag durch einige Fälle illustrieren, über die in den letzten beiden Jahren berichtet wurde. Viele haben Ähnlichkeiten bei der Annäherung an zukünftige Opfer und der Konstruktion von Theorien, die auf Yoga oder Meditation, Sitzungen des Magnetismus, Vorschlägen sanfter Medizin, Psychotherapie oder Gebet beruhen:

- so der selbsternannte Schweizer Yogaprofessor von Solothurn, der in seiner Gruppe Frauen zwischen 25 und 45 Jahren auswählte, die durch das Leben geschwächt und emotionell instabil waren, um sie besser von der Nützlichkeit bestimmter Praktiken zu überzeugen, die ihnen Vertrauen auf sich selbst wiedergeben sollten. Der „Meister“ spendete den Auserwählten sein „heiliges Sperma“.

- so der alte Mechaniker von Bourg dans l'Ain, der Magnetiseur wurde, um sein Einkommen aufzubessern, verurteilt wegen sexueller Berührung unter dem Vorwand, seine Besucherinnen von intimen Schmerzen zu heilen. Im Laufe des Prozesses stellte sich heraus, dass einige von ihnen bereits vergewaltigt worden waren, Informationen, die vom Guru unterdrückt wurden.

- so der Pseudotherapeut von Niort, verurteilt wegen Vergewaltigung, der sich an Frauen heranmachte, die Gewicht verlieren oder mit dem Rauchen aufhören wollten.

- so derjenige von Lannion (Bretagne), der befreiende Therapien vorschlug, „um das Ende der Welt zu verhindern“, und aus diesen Frauen „Köder für Swinger“ machte, die sich Torturen unterwarfen. Der Wüstlings-Guru hatte seine vierzehnjährige Stieftochter vergewaltigt und sie seinen Freunden als Nahrung geliefert.

- so der Guru von Savoyen, ein ehemaliger Parkplatzwächter, der die Technik der induzierten falschen Erinnerungen benutzte, um Männer und Frauen aus seiner Patientenschar zu überzeugen, einander gegenseitig zu missbrauchen, der einige Frauen zwang, sich zu prostituieren, der ihnen jede Form von Schutz verbot und ihnen im Fall von Ungehorsam mit dem Risiko des Gebärmutterhalskrebses drohte.

- so der Guru von Gironde, ein Heiler-Philosoph, der im Schoß einer Gemeinschaft, die gesellschaftlich isolierte Personen versammelte, die meinten, an der Rettung des Planeten beteiligt zu sein, Orgien und sadomasochistische Praktiken organisierte. Eines der weiblichen Opfer, von Krebs befallen, beendet ihre Behandlung. Der Meister wurde von seiner Frau unterstützt, die die zukünftigen sexuellen und Haussklaven heruntermachte.

- so schließlich der Guru von La Réunion, der allein stehende Frauen mit Kindern als Mitbewohner mit der Komplizenschaft seiner Frau willkommen hieß, um eine Gebetsgemeinschaft zu bilden, welche die beiden Kinder der Gruppe betrog, vergewaltigte und missbrauchte.

Diese Aufzählung unterstreicht das Wiederaufleben der sexuellen Aggression als Motor des sektiererischen Abwegs zum Dienste eines Gurus mit der Komplizenschaft seiner Gefährtin zum Gebrauch für seine Angehörigen, Freunde oder Klienten.

„Göttliche Frau“, „Erwählte unter den Erwählten“, „himmlische Mischungen“, „Impulse der Begegnung“, „Kalinothérapie“ – manipulative Vorschläge mit sanften und verführerischen Namen, die wir auf triviale Weise Orgie, Sadomasochismus Inzest und Vergewaltigung nennen.

#### **4°Die Frage des Einverständnisses**

Es ist unbestreitbar, dass die Verstöße, die wir beschreiben, begangen und anerkannt wurden. Alle die genannten Gurus wurden wegen betrügerischen Missbrauchs des Zustands der Schwäche und/oder wegen sexueller Aggression oder Vergewaltigungen verurteilt. Dies zeigt einen Fortschritt und ein besseres Verständnis unserer Amtsrichter angesichts dieser Plage. Es bleibt jedoch häufig ein ungelöstes Problem, betreffend die Beteiligung der Opfer, ihres Einverständnisses, und damit das ihrer Verantwortlichkeit.

Der Begriff des Einverständnisses ist schwer zu beschreiben. Die Debatte darüber entzweit die Juristen, die der individuellen Freiheit und der Autonomie des Individuums die Priorität zuordnen, und den Philosophen, wie Michaela Marzano, für die „das Einverständnis zu Akten, welche die menschliche Würde herausfordern, in keinem Fall als rechtfertigendes Prinzip dienen darf“. Gemäß J. S. Mill: „Es handelt sich nicht um Freiheit, wenn es darum geht, auf seine Freiheit zu verzichten.“

Wenn man von informiertem Einverständnis spricht, dann muss man sicherstellen, dass die Person über alle nötigen Elemente für ihre Entscheidung verfügt. Handelt es sich etwa um ein Einverständnis, das durch Drohung, Manipulation oder Erpressung erlangt wurde? Was ist jenes einer Person in einer Position der Schwäche oder unter Beeinflussung wert?

Nach dem im Artikel 1109 des Bürgerlichen Gesetzbuches festgelegten Grundsatz *„gibt es kein gültiges Einverständnis, wenn es aus Irrtum gegeben wurde oder durch Gewalt oder betrügerische Überraschung erlangt wurde“*. Man spricht dann von erzwungenem Einverständnis. Man meint also, das Opfer habe nicht von sich aus entschieden, und wenn es sich nach den Argumenten des Manipulators richte, so habe es die Folgen nicht bedacht.

Sexuelle Aggression ist durch einen Defekt oder einen Mangel des Einverständnisses definiert, denn die Gewalt, der Zwang, die Drohung oder die Überraschung behindern die Freiheit und die Ausübung des Willens und des Einverständnisses. Allerdings ist es nicht einfach, einen Mangel des Einverständnisses zu zeigen, und die verschiedenen Gerichtshöfe sind bezüglich dieser Erkenntnis nicht immer einig.

Was ist nun ein einverstandenes Opfer? Ist es ein selbstbeherrschtes Wesen oder jemand, der in einer Strategie des Überlebens gefangen ist?

Wenn man über ein freies Einverständnis spricht, dann handelt es sich nicht nur um eine Freiheit ohne jeden äußeren Zwang, sondern auch um eine, die der Beherrschung seiner selbst und seiner Gefühle entspricht. In unseren Entscheidungen, auch in den riskantesten, sind wir konditioniert durch unsere Geschichte, beeinflusst durch unsere Emotionen und durch Elemente, die mit der Situation selbst zusammenhängen. Alles, was aus unserer persönlichen Geschichte hervorgeht, was bewirkt, dass unser Unbewusstes uns bisweilen zu Entscheidungen führt, die gegen unsere Interessen gerichtet sind, zählt ebenso.

Wenn man eine Tat oder eine Entscheidung beurteilt, bleiben wohl Details des Zusammenhangs unbekannt. Oder ein Richter entscheidet nicht über die Bedeutung, die das Einverständnis mit einer Tat haben kann, sondern nur über ihre Legalität oder Illegalität.

### **5° Die Frage des Angriffs auf die Würde**

Der Begriff der Freiheit kollidiert bisweilen mit dem der **Würde der Person**. Im Jahr 1963 schrieb H. L. Hart: „Dass jemandem Schaden zugefügt wird, müssen wir dank des Strafrechts verhindern, auch wenn die Opfer einverstanden sind oder an den schädlichen Akten gegen sie teilnehmen.“ Marzano bestätigte es, indem sie sagte, „eine gerechte Gesellschaft ist immer jene, die die Schwächsten schützt und wo der Staat einschreitet, um die Macht der Unterdrückten zu begrenzen“.

Der Schutz der menschlichen Würde ist ein Grundsatz, der in allen internationalen Verträgen und Konventionen bekräftigt wird: der Vereinten Nationen, der UNESCO, der internationalen Arbeitsorganisation.

Er wurde ein Grundprinzip europäischer Verfassungen, Quelle aller Grundrechte, Quelle der Demokratie. Diese Texte streben seit etwa fünfzig Jahren nach dem Ausschluss jeder Form der Diskriminierung von Frauen

Dieser Begriff hat Eingang in die Staatsdoktrin und in das positive französische Recht gefunden. Nicht weniger als etwa fünfzig geltende Rechtsvorschriften beziehen sich auf die Würde und stützen sich im nationalen Recht auf verschiedene Begründungen, oft in Verbindung mit Diskriminierungen. Die Gleichheit zwischen Männern und Frauen wird besonders als ein Ausdruck der menschlichen Würde betrachtet. Es sollte keine Vorherrschaft eines Geschlechts über das andere infrage kommen, ohne dass die Würde beider davon betroffen wäre.

Dennoch erleiden Frauen in der ganzen Welt Verletzungen ihrer Rechte, weil sie Frauen sind. Diese Verletzungen ereignen sich überall, sowohl im Schoß der Familie wie auch in der kleinsten Gemeinschaft. Die Sekte bildet eine Mikrogemeinschaft, die keinen Glauben und kein Gesetz anerkennt, wenn nicht den/das eigene. Wie jede totalitäre Struktur verklärt die Sekte durch die Kontrolle des Körpers und der Sexualität der Anhänger und zerstört das Intimste der Person, ihren Willen, ihr Verlangen zu leben und ihre Fähigkeit zu lieben.

Es ist die Gedemütigte, auf den Rang eines sexuellen Objekts Erniedrigte, Entwertete, die sich auf die Rückkehr in die Gesellschaft begeben muss, um ihre Identität und ihre verletzte Würde wieder zu finden. Dies ist der Augenblick, in dem wir sie willkommen heißen, begleiten und verteidigen müssen. Zum Abschluss zitiere ich den, der niemals aufgegeben hat, Nelson Mandela.

*„Jeder Mensch und jede Institution, der/die versucht, mir meine Würde zu rauben, wird untergeben.“*

## **Professor Ivan Zhelev Dimitrov, Präsident des CRNRM (BG)**

### **Die Rolle der Frauen in den Sekten in Bulgarien**

(Zusammenfassung von Danièle Muller-Tulli)

Ich bin glücklich, heute die FECRIS zu empfangen, die die menschlichen und demokratischen Werte verteidigt.

Diese Tagung ist für Bulgarien äußerst wichtig, denn es gibt viele neue Sekten in unserem Land, in dem es notwendig ist, Information und Vorbeugung zu betreiben, denn die Leute sind über die Gefahren der Sekten nicht informiert.

Die Frauen sind dabei die ersten Opfer, auf vielen Ebenen und vor allem psychisch.

Sie haben ein sehr breites Altersprofil und werden als Lockvögel benutzt. Sie werden auf eine gewisse Art zur Rekrutierung entsandt.

Internet und Facebook sind häufig benützte Medien für die Rekrutierung, und der Informationsmangel bei den bulgarischen Frauen bewirkt, dass sie sich von Gruppen vereinnahmen lassen, die Bildung versprechen, sei es in der Persönlichkeitsentwicklung, in den Gruppen des New Age, einer Mischung von Esoterik und Astronomie, sei es für solche, für die sie selbst zu weiblichen Gurus werden. Diese Schulung ist sehr teuer – bis zu 300 Euro täglich.

Es gibt sehr schwere Fälle, wie den Tod eines Babys bei der Geburt, den Tod einer Frau, die man gezwungen hat, mehrere Tage zu fasten.

Man zählt auch Selbstmorde von Jugendlichen, die an neuen religiösen Bewegungen teilnehmen.

In der Tat ist der Mangel an Information und an Bildung das wahre Problem.

In Bulgarien findet man auch verschiedene Bewegungen wie die Zeugen Jehovas, die Mormonen, Falun Gong, Gruppen von christlich-orthodoxem Ursprung, Okkultisten, rein bulgarische weibliche Gurus, Seherinnen, usw.

### **Roman Silantiev, Professor Islamischer Studien an der Moskauer staatlichen Linguistik-Universität (RU)**

#### **Frauen in islamischen destruktiven Kulturen – das Beispiel Russlands**

Derzeit sind die größte Gruppe von Sekten in Russland die Islamisten, bestehend sowohl aus kleinen Gruppen (bis zu einigen Duzend Leuten) als auch aus großen Gruppen (jede mehr als 100.000 Mitglieder). Unter ihnen sind die zahlreichsten und aktivsten die wahabitischen Sekten – „Islamischer Staat“, „Kaukasus-Emirate“, verschiedene Jamaats (religiöse, gesellschaftliche und oft militärische Gemeinschaften) in Dagestan, Tschetschenien, Inguschetien und anderen Regionen. Zusätzlich zu den „klassischen“ wahabitischen-salafistischen Formationen können andere destruktive Organisationen identifiziert werden, wie „Hizb ut-Tahrir“, „Moslembruderschaft“, „Tablighi Jamaat“, wie auch die pan-türkischen Sekten Nursi (der Zweig Mustafa Sungur) und Gülen. Die Gesamtzahl der Islamisten in Russland übersteigt nun 700.000, von denen mindestens 200.000 mit dem „Islamischen Staat“ sympathisieren. Gleichzeitig übersteigt die Mitgliederzahl der einst größten russischen Sekte – der Zeugen Jehovas – kaum 170.000.

Vor einigen Jahren begann Rosfinmonitoring (Russia's Federal Financial Monitoring Service) eine „Liste der Organisationen und Individuen, von denen eine Verwicklung in extremistische Aktivitäten und Terrorismus offensichtlich ist“, zu veröffentlichen. Am 6. Mai 2016 hatte diese Liste 5737 Eintragungen, was natürlich bei weitem nicht alle existierenden Terroristen und Extremisten umfasst. Dieses Dokument ist jedoch sehr wertvoll für Forscher, da seit einiger Zeit die Mehrzahl der Individuen, die Verbrechen terroristischen oder extremistischen Charakters begingen, in der „Liste“ enthalten sind. Sie enthält auch die Namen von Leuten, die irgendein Vergehen begangen haben, das gesetzlich dem Terrorismus gleichgestellt wird – zum Beispiel die Bildung einer besonders aggressiven Bande, Geiselnahmen oder einiges andere. Die „Liste“ enthält die Namen der Täter, ihren Geburtsort und ihr Geburtsdatum, aber nicht die speziellen Taten, deretwegen sie verurteilt oder gesucht werden. Die große Mehrheit der in der „Liste“ Angeführten sind muslimische Männer, aber es ist sehr schwierig, sie ohne Information über die entsprechenden Artikel des Strafgesetzes von gewöhnlichen Kriminellen zu unterscheiden.

Die Situation ist viel einfacher, wenn es sich um Frauen in der „Liste“ handelt. Obwohl es unter Extremistinnen einige Unterstützerinnen faschistischer Ideologie gibt, gehören absolut alle 144 Terroristinnen und ihre Komplizinnen zu islamischen Sekten. Es ist erwähnenswert, dass 24 von ihnen (also 17%) neu bekehrte Muslimas aus verschiedenen Nationalitäten sind. Sie sind Russinnen, Ukrainerinnen und sogar Jüdinnen oder Frauen, die in Mischehen geboren wurden.

Vom Verfasser ausgeführte Untersuchungen zeigten, dass die größte Anzahl der Terroristinnen oder ihrer Komplizinnen einer wahabitischen Sekte angehörte, unter denen der Anteil der Unterstützerinnen des „Islamischen Staates“ schnell zunimmt. Zweifellos ist bekannt, dass 12 der

24 Neuebekehrten Unterstützerinnen des „Islamischen Staates“ sind. An zweiter Stelle kommen die Unterstützerinnen der wahabistischen Terrororganisationen des Nordkaukasus und an dritter Stelle die Anhängerinnen der Terroristenpartei „Hizb ut-Tahrir“.

Die Gründe für die Beteiligung von Frauen in terroristischen Organisationen unterscheiden sich beträchtlich in den beiden Hauptgruppen – der Gruppe der so genannten „ethnischen“ Muslimas und der Gruppe der neu bekehrten Frauen. Im ersten Fall hat sich der Großteil der Frauen den Terroristen unter dem Einfluss von Familienmitgliedern (in den meisten Fällen des Gatten) angeschlossen. Im zweiten Fall sind die Gründe folgendermaßen:

1. Einfluss von Freunden – **28%**
2. Heirat – **25%**
3. Spirituelle Suche – **13%**
4. Stresssituationen – **12%**  
Darin enthalten:
  - Verlieben – **6%**
  - Krankheit – **3%**
  - Scheidung – **1%**
  - Selbstmordgedanken – **1%**
  - Tod eines nahen Angehörige – **1%**
5. Begeisterung für die muslimische Kultur – **10%**
6. Einfluss von Verwandten – **6%**
7. Internetpropaganda – **4%**
8. Rebellische Gefühle – **2%**

Frauen, die Mitglieder terroristischer Organisationen wurden, sind in verschiedene illegale Tätigkeiten verwickelt. Die gefährlichste dieser Tätigkeiten ist es, wenn Frauen Selbstmordbomberinnen werden und daher als lebende Waffen benützt werden. Viele der Selbstmordbomberinnen sind Witwen islamistischer Kämpfer, weshalb sie oft „schwarze Witwen“ oder „Shahida“ (fem. für „Shahid“ – Märtyrer) genannt werden. Selbstmordbomberinnen waren in viele Terroristenangriffe in Russland verwickelt und töteten Hunderte von Menschen. Die berühmtesten unter ihnen sind Hawa Barayeva, Zarema Muzhakhoyeva, Maria Khorosheva, Alla Saprykina, Mariam Sharipova und Naida Asiyalova, während ihre Gesamtzahl einige Duzend beträgt.

Die gewöhnlichste Tätigkeit aggressiver Islamistinnen ist es, ihren terroristischen Männern zu helfen – Gewährung von Unterschlupf, Beschaffung von Geld oder Tätigkeit als Kontaktpersonen oder Botinnen. Oft werden sie auch zur Förderung und Verbreitung ihrer destruktiven Ideologie benützt. Diese Tätigkeit ist sehr gefragt – schließlich ist ein kompetenter Anwerber viel wertvoller als ein mittelmäßiger Kämpfer. Unter der Terroristinnen, dies sich auf Propaganda spezialisiert haben, ragen einige als besonders wirksam hervor: Maria Pogorelova aus St. Petersburg, Christina Presnyakova aus Woronesch und Daria Itsenkova aus Astrachan.

Eine besondere Gruppe von Terroristinnen sind jene, die sich in das Gebiet des „Islamischen Staates“ begeben haben. Die Attraktivsten unter ihnen werden für die Bedürfnisse des so genannten „Sexuellen Jihad“ zum Vergnügen örtlicher Aufständischer benützt, die Intelligentesten für die Propaganda, und die Übrigen, die große Mehrheit, machen einfache Hilfsdienste und gebären die zukünftigen Kämpfer dieser terroristischen Organisation.

So besteht von allen Frauen, die im modernen Russland in Sekten verwickelt sind, die größte Bedrohung durch aggressive Islamistinnen. Die Erfahrung, besonders das Beispiel der Studentin Varvara Karaulova von der Moskauer staatlichen Universität, zeigt, dass es außerordentlich schwierig ist, sie zu einem normalen Leben zurück zu bringen – vielleicht schwieriger als mit den Anhängern irgend einer anderen totalitären Sekte.

Dieses Phänomen muss genau und sorgfältig studiert werden, besonders angesichts des Umstandes, dass der Anteil der neu bekehrten Moslems unter den Terroristen ständig gestiegen ist.

**Jean Pierre Jougla (FR)**  
**Vorstellung einer Studie, die vom französischen Zweig des wissenschaftlichen Komitees ausgearbeitet wurde**

**Gibt es Besonderheiten betreffend die Natur der sektiererischen Vereinnahmung durch und von Frauen?**

(„Durch Frauen“ bedeutet „durch die Guruine“ oder „durch das Opfer, das selbst zum Täter wird“, „von Frauen“ bedeutet „als Opfer“)

**Der französische Zweig des wissenschaftlichen Komitees der FECRIS**, bestehend aus 10 Spezialisten, die im Rahmen der Schulung der Medizinischen Fakultät Paris-Descartes ausgebildet wurden (Arzt, Psychologe, Jurist, Beamter, Erzieher, Polizist) hat sich auf die direkte Anhörung von 35 Opfern gestützt.

Das Projekt, ursprünglich als Analyse schriftlicher Zeugnisse von Opfern geplant, wurde aufgegeben, um dem direkten Wort der Opfer Platz zu lassen.

Jeder der Beiträge hatte eine Minimaldauer von zwei Stunden.

Das Interview war nicht direktiv und die Informationen wurden im Laufe der frei gehaltenen Aussagen ohne Eingreifen der Zuhörenden in Ablauf des Gesprächs gesammelt.

Diese Opfer und ehemaligen Anhänger haben es akzeptiert, ihre Zeugnisse in Hinblick darauf zu geben, den Fachleuten zu erlauben, den Prozess besser zu verstehen, der sie dazu gebracht hat, vereinnahmt zu werden und die sektiererische Vereinnahmung zu verlassen.

Nur einige dieser Opfer (40%) konnten nach ihrem Austritt aus der Sekte eine Psychotherapie der Abkehr mitmachen.

Die Anonymität dieser ehemaligen Anhänger wurde gewahrt.

Die sektiererischen Gruppen werden entweder von männlichen (28) oder weiblichen (7) Gurus geleitet. Zwei der Sekten werden von einem Paar eines männlichen und weiblichen Gurus geführt.

## **Opfer**

Das Komitee hat 35 ehemalige Sektenanhängerinnen angehört, darunter 5 Minderjährige.

Unter diesen 35 Opfern waren 2 **Opfer-Täterinnen**, also solche, die unter der Vereinnahmung Straftaten begangen hatten.

**Der Beruf** dieser Opfer deckt das gesamte gesellschaftliche Spektrum ab: Ärztinnen, Ingenieurinnen, Sozialarbeiterinnen, Dentistinnen, Anwältinnen, Psychologinnen, Unternehmerinnen, Arbeitslose.

**Das Alter** dieser Frauen (ausgenommen die 5 Kinder) erstreckt sich von 19 bis 75 Jahre zur Zeit der sektiererischen Vereinnahmung.

**Die Dauer** des Aufenthalts in der Sektengruppe variiert zwischen 2 und 42 Jahren.

Die Daten der Anhörung werden nach den folgenden Kategorien eingeteilt:

## **Natur der Gruppe der Zugehörigkeit:**

**Esoterisch und synkretistisch** (Cordées<sup>11</sup>, A.R.E.<sup>12</sup>, Nao<sup>13</sup>, Gimel<sup>14</sup>, Universelle Weiße Bruderschaft, Kinder Gottes, Sonnentempler, Scientology, Galacteus<sup>15</sup>);

---

<sup>11</sup> <http://www.prevensectes.com/soka10.htm>

<sup>12</sup> war eine Gruppe in der Umgebung von Montpellier

<sup>13</sup> <http://www.prevensectes.com/nao.htm>

<sup>14</sup> <http://www.prevensectes.com/rev0408.htm>

<sup>15</sup> <http://www.prevensectes.com/isozen.htm>

**Orientalisch** (Krishna);  
**Christlich** (Zeugen Jehovas, Parc d'Accueil<sup>16</sup>, Seligpreisungen<sup>17</sup>);  
**Therapeutisch** („IVI“<sup>18</sup>, „Totale Biologie der menschlichen Wesen“<sup>19</sup>);  
**Psychotherapeutisch** („Die kleine Gruppe“<sup>20</sup>, „Die Gärten des Lebens“<sup>21</sup>);  
**Künstlerisch** („Jogging Rose“<sup>22</sup>, „Gruppe Sylvain Lefèvre“<sup>23</sup>);  
**Humanitäre und fairer Handel** („W. und E.“<sup>24</sup>, „Amma“<sup>25</sup>);

## Mittel der Anziehung

Von diesen 35 Opfern sind der Sekte beigetreten:

13 angezogen durch die Esoterik und Spiritualität  
8 durch die Psychotherapie  
5 durch das Humanitäre  
5 durch alternative Betreuung  
2 durch eine künstlerische Forschung  
1 durch Yoga  
1 durch fairen Handel

## Natur der erlittenen sektiererischen Traumata

Bei allen Opfern findet man stets Situationen von

Abhängigkeit,  
Unterwerfung,  
Verletzungen der Würde der Person,  
Demütigung,  
Bruch mit den alten Anhaltspunkten und der Umwelt  
Entfremdung von der Gesellschaft  
Entindividualisierung  
Veränderungen sektiererischer Natur ohne Wahrnehmung durch das Opfer

Darüber hinaus ergeben sich für bestimmte Frauen als Opfer besondere Situationen

3 Situationen der Vergewaltigung  
4 Auferlegungen sexueller Praktiken mit anderen Anhängern  
3 Auferlegungen sexueller Versklavung  
2 Auferlegungen von Prostitution  
2 pädophile Praktiken  
1 auferlegte Schwangerschaft  
3 Verpflichtungen zu völliger Enthaltsamkeit  
4 Freiheitsberaubungen  
4 Situationen der physischen Misshandlung

---

<sup>16</sup> <http://www.prevensectes.com/rev0707.htm#19>

<sup>17</sup> <http://www.prevensectes.com/beal.htm>

<sup>18</sup> <http://www.prevensectes.com/ivi.htm>

<sup>19</sup> <http://www.prevensectes.com/rev0810.htm#6>

<sup>20</sup> war eine psychotherapeutische Gruppe in Paris; der Guru wurde verurteilt

<sup>21</sup> <http://www.prevensectes.com/rev9904.htm#15>

<sup>22</sup> war eine Gruppe der Musikhalle in Marseille; der Guru wurde verurteilt

<sup>23</sup> war eine Gruppe im Zentrum Frankreichs

<sup>24</sup> eine Gruppe in Monaco

<sup>25</sup> <http://www.prevensectes.com/amrita.htm>

- 3 Entzüge der Pflege
- 1 Obdachlosigkeit

### **Elemente, die den Ausstieg aus der sektiererischen Gruppe auslösten**

- 4 Ausstiege, die durch den Tod des Gurus veranlasst wurden
- 1 durch den Tod eines Anhängers
- 5 anlässlich von juristischen Maßnahmen (Prozesse, Verhaftung des Gurus, Auflösung der Gruppe)
- 5 angesichts einer maßlosen finanziellen Forderung
- 3 Liebesbeziehungen
- 4 Revolten infolge des Verhaltens des Gurus gegenüber einem anderen Anhänger, den sie verteidigten und sich dadurch dem Guru widersetzen
- 2 wollten ihr Kind beschützen
- 2 flüchteten zu einer anderen Sekte

### **Zeit nach dem Verlassen der Sekte**

- 15 ehemalige Anhänger haben eine Psychotherapie durchgemacht
- 4 haben eine Vereinigung von Opfern gegründet
- 4 haben ein Buch des Zeugnisses veröffentlicht
- 6 haben in den Medien Zeugnis abgelegt (Fernsehen, Radio, usw.)
- 4 haben eine dauerhafte Partnerschaft begründet
- 1 wurde von ihrer Familie geholfen (nach 45-jähriger Unterbrechung)
- 3 haben eine Familie gegründet
- 1 hat eine künstlerische Gruppe gegründet

### **Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Opfern**

Die Anhängerin gerät durch gefühlsmäßige Beeinflussung öfter in den Zustand der Abhängigkeit. In bestimmten Sekten kann sie als der männlichen Anhängern unterlegen behandelt werden; diese Situation kann durch die männlichen Anhänger der Gruppe verstärkt werden.

Die Dimension der Unreinheit spielt auf dieser Ebene in bestimmten Sekten eine wichtige Rolle.

Man findet bei Anhängerinnen mehr sexuellen Missbrauch und sexuelle Demütigung.

Der Unterschied der Behandlung zwischen Anhängerinnen und Anhängern hängt vom Guru und seinen Phantasien ab.

Auf dieser Ebene scheint es, dass die Pathologie des weiblichen Gurus wenig von jener der männlichen abweicht.

### **Das Opfer als Täterin**

Zwei der angehörten ehemaligen Anhängerinnen haben unter dem Einfluss oder auf Weisung ihres Gurus an strafrechtlich zu verfolgenden Handlungen teilgenommen.

Für jede von ihnen wurde im Urteil in Anbetracht der sektiererischen Vereinnahmung, deren sie Opfer waren, eine Erleichterung oder ein Freispruch ausgesprochen.

(Für eine von ihnen wurde von der Staatsanwaltschaft gegen den vom Strafgericht ausgesprochenen Freispruch Berufung eingelegt)

Andere Angaben betreffend die Besonderheit der Opferrolle von Anhängerinnen konnten festgehalten werden, aber die Kürze dieses Vortrags veranlasst uns, sie hier wegzulassen.

Der Beitrag einiger Mitglieder des wissenschaftlichen Komitees, die in Strafvollzugsanstalten mit Extremisten arbeiten, die unter der Vereinnahmung durch islamistische Gruppen

standen hätte zu großen Teilen die sektiererische Natur des Vereinnahmungsprozesses durch diese Gruppen bestätigen können, aber aus leichtverständlichen Gründen haben wir es vorgezogen, hier davon nicht Gebrauch zu machen.

Als Schlussfolgerung aus dieser allzu kurzen Studie scheint es uns möglich zu sein zu erwägen, dass die Behandlungen, die Anhängerinnen sektiererischer vereinnahmender Gruppen vorbehalten sind, eine archaische Art der Machtausübung darstellen, das sich um die Unterwerfung herum strukturiert.

Dieser Rückschritt in den Beziehungen zueinander ist bezeichnend für einen Verlust von Werten, die die demokratische Form der Steuerung menschlicher Beziehungen zu entwickeln Jahrhunderte benötigt hat.

**Francine Caumel-Dauphin,  
Generalsekretärin des Centre Contre les Manipulations Mentales (CCMM)  
(FR)**

**Die Besonderheiten des weiblichen Guru : Gibt es Besonderheiten??**

Ich sehe sofort die Zweifel, die diese Frage hervorrufen könnte: in ihrer Funktion als Guru hat die Frau in Beziehung zu ihren männlichen „Kollegen“ keine Besonderheiten, ABER SIE IST EINE FRAU und das verändert die Dinge ein wenig.

Um auf dieses Thema einzugehen, beziehe ich mich auf einen engagierten französischen Autor des 18. und 19. Jahrhunderts: den Abbé GREGOIRE. Jean-Baptiste GREGOIRE (1750/1831) verfasste eine *Geschichte religiöser Sekten, die von Frauen gegründet wurden*. GREGOIRE macht auf die Gemeinsamkeiten einer bestimmten Anzahl von ihnen aufmerksam: sie sind auf Visionen und Ekstasen gegründet und „befassen sich mit Praktiken, denen die Erhöhung der Ideen und die Erleuchtung der Sinne oft eine mehr oder weniger bemerkbare Tendenz zur Ausschweifung geben“.

Er bemerkt bereits, dass die Hingabe der Frauen „mehr auf das Herz zielt“ und jene der Männer auf den Geist. Die Männer werden durch „die Überzeugung, Tochter der Vernunft“ geleitet, während die Frauen „durch die Überredung, Tochter des Gefühls geführt werden“.

Er bezieht sich auf die medizinische Literatur seiner Zeit, die meint, dass das Nervensystem der Frau schwächer, mehr der Begeisterung unterworfen, mehr dem Mystizismus, den Ekstasen, den prophetischen Visionen und schließlich dem Fanatismus zugeneigt sei. Die Frau ist von Natur aus unterwürfiger, aber ihr Verhalten ist von „irdischen Neigungen“ geprägt.

GREGOIRE entwickelt seine Ideen: „Bei den Frauen, so sagt man, beschränkt sich fast alles auf die Liebe zum Vergnügen und zur Macht; aber ihre energischste Leidenschaft ist im allgemeinen die Ausübung einer wirklichen Autorität oder einer solchen der Meinung über die anderen (.....) diese elende Neigung trieb bereits MARIA, die Schwester des MOSES, wenn sie sich murrend gegen ihren Bruder verbreitete, was ihr einbrachte, mit Lepra bedeckt zu werden und sieben Tage „außerhalb des Lagers“ zubringen zu müssen.

Die dunklen Jahrhunderte des Mittelalters brachten Marguerite PORRETE und hundert andere Frauen, die Hingabe mit Lust verbanden, dazu, Massen von Anhängern anzuziehen.

Von Natur aus geneigt zu herrschen, haben Frauen oft diese Neigung dadurch gezeigt, dass sie sich in das kirchliche Amt einmischten. Da sie es nicht erringen konnten, entschädigten sie sich dadurch, dass sie sich bemühten, das Verhalten jener zu beeinflussen, die es ausübten. Manche jedoch durchbrachen die zwischen ihnen und dem Heiligtum errichtete Schranke, wie Guillemette LA MILANESE, die im 13. Jahrhundert predigte, priesterliche Gewänder benützte und Frauen der Sekte die Tonsur erteilte.

Aber bestimmte Bewegungen räumten den Frauen den gleichen Platz wie den Männern ein:

- Die Brownisten gewährten gegen Ende des 16. Jahrhunderts den Frauen die Gleichberechtigung. In dieser Sekte hatte jedes Mitglied die Freiheit, das allgemeine Wohl der Gesellschaft anzustreben, ohne für seine Handlungen irgendeinem Vorgesetzten Rechenschaft schuldig zu sein.
- Die Quaker oder die Religiöse Gesellschaft der Freunde hatte im 17. Jahrhundert einen Scharfsinn für spirituelle Gleichheit, besonders betreffend die Gleichheit der Geschlechter: Männer und Frauen haben gleiches Recht, während der Gottesdienste das Wort zu ergreifen.
- Im 18. Jahrhundert betont GREGOIRE die Bedeutung der Literatenfrauen, die Gruppen bildeten, welche revolutionäre Ideen vermittelten und so den gegenwärtigen Feminismus ankündigten.
- Der Orden der Opfer, gegründet gegen 1755 von Jacqueline-Aimée BROHON, war folgendermaßen organisiert:
  - das apostolische Kollegium besteht jeweils zur Hälfte aus Männern und Frauen
  - die Frauen haben die Ehre, die neue Mission zu beginnen:
    - o wegen der Liebe Jesu Christi zu seiner heiligen Mutter
    - o um die Treue der Frauen zu Jesus Christus während seines Erdenlebens und des Leidensweges zu belohnen
    - o um das männliche Geschlecht zu demütigen, das seine Überlegenheit missbraucht hat.

Man trifft ebenso Prophetinnen, deren Erhöhung durch die Ereignisse der Revolution gefördert wird: Catherine THEOT, genannt „die Mutter Gottes“. Sie ist eine ehemalige Haushälterin des Konvents der Miramionen, die zur Wahrsagerin wird. Sie sagt, ihr sei eine spirituelle Sendung anvertraut, und sie versammelt um sich zahlreiche Jünger, die die Ankunft des Messias erwarten.

GREGOIRE, ohne dass er ihren Ansätzen völlig zustimmt, sieht diese Frauen als eine Art Enthüllerinnen von modernen Werten der Religion. Er zeigt sich sehr empfänglich für die Bestrebungen der demokratischen Modernität, die sie vermitteln:

- die Freiheit des Gewissens und des Ausdrucks
- die evangelische Moral
- die Kritik der kirchlichen Hierarchie

Im 19. Jahrhundert schließen sich diese Prophetinnen der aufgeklärten und philanthropischen Bewegung an, wie Baronin Barbara Juliane VON KRÜDENER, die in Russland Brigade um Brigade erneuert, denn sie hat mit den Leuten gebetet, hat ihnen den Tag des Jüngsten Gerichts vorhergesagt und hat die Hungrigen gespeist. Suzette LABROUSSE wird den Fall der zeitlichen Macht des Papstes vorhersagen (sie nannte sich die Frau der Apokalypse):

Nach diesem kurzen geschichtlichen Rückblick sehen wir uns nun die gegenwärtige Landschaft an. Wir finden Frauen vor, die in ihren Handlungen eher von mystischen als von wissenschaftlichen Verblendungen getrieben werden: zum Beispiel sagt Françoise DERCLE, sie entwickle sich in eine dritte Dimension und sie glaube an die Macht des Geistes, Maud PISON erklärt sich für eine Reinkarnation der Jungfrau der Apokalypse, Eliane DESCHAMPS erhält Mitteilungen von der Jungfrau Christi. Sie haben oft einen brillanten Geist: die eine ist Englischprofessorin, sie haben akademische Titel (manchmal völlig erfunden), sie gründen Strukturen (Maud PISON gründete ein Institut für psychoanalytische Forschung). Sie haben einen scharfen Sinn für Verführung und Kommunikation. Sie sind häufig sehr feine Psychologen (sie stellen sich häufig unter dieser Bezeichnung vor) und bemerkenswerte Tribunen, die in bewundernswerter Weise ihr Charisma ausspielen. Diese letztgenannten Elemente haben Frauen und Männer gemeinsam, ebenso wie die megalomanen Neigungen sie dazu verleiten, eine Gruppe zu gründen, um zu dominieren, eine Doktrin aufzuerlegen und das Wissen zu monopolisieren.

Ebenso wie bei den Männern sind die weiblichen Gurus, oder Guruinen wenn Sie wollen, pathologische Persönlichkeiten in Bezug auf die narzistische Perversion. Aber wenn in der allgemeinen Bevölkerung 25% der als pervers nazistisch Identifizierten Frauen sind, dann ist auf sektiererischem Gebiet dieser Anteil viel höher.

Es gibt häufig eine besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Wichtigkeit des Körpers. Es sind die großen Verführerinnen, die es verstehen, durch ihre Schönheit, ihren Charme und oder

ihren Magnetismus die Aufmerksamkeit in der Gesellschaft auf sich zu lenken. Sie haben oft Probleme mit der Ernährung, sei es Bulimie oder Anorexie. Diese Art von Frauen hegt einen tiefen Hass auf Männer, gut versteckt hinter Aspekten von Charme und Verführung. Sie spielen oft die Rolle der „idealen Mutter“, gelten fast als Heilige. Man findet sie in narzistisch zufrieden stellenden Berufen mit der Möglichkeit der Macht über andere: Berufe im Gesundheitswesen, in der Lehre, Stellungen mit hoher Verantwortung... usw....

Diese Persönlichkeiten überraschen, denn man erwartet nicht eine derartige Pathologie vonseiten einer Frau.

Die Zeit des Herankommens an ihr Ziel ist lang. Sie nehmen sich mehr Zeit, um ihr Ziel zu studieren, um schließlich jene Elemente zu entdecken, die ihnen erlauben, ihre Manipulation durchzuführen.

Sie benützen den Sex als Mittel der Kontrolle. Die Männer sind eher im Vorteil bei der Benützung des Spaßes, um andere abhängig zu machen.

Insgesamt können sie weiter gehen und gefährlicher sein als perverse narzisstische Männer, aber ihre Vereinnahmung und ihre Manipulationen sind auch völlig machiavellische.

Zu dieser Pathologie, die man ebenso im alltäglichen Leben findet, fügt sich der **Mythos der Verfolgung**, und das sind oft die großen Paranoiden: Maud PISON, Yvonne TRUBERT, die die Guruine der Sekte IVI (Invitation à la Vie<sup>26</sup>) wurde.

Sie zeigen eine quasipermanente Aggressivität und werden ihrerseits die großen Verfolgerinnen: zum Beispiel kontrollierte Françoise DERCLE alle Korrespondenzen, auferlegte eine penible Arbeit, stachelte zu schriftlichen Denunziationen an, demütigte die Anhänger sexuell ... Sie zeigen eine **unbegrenzte Vorstellungskraft**: Eliane DESCHAMPS, genannt „die kleine Dienerin“, Gründerin von „Liebe und Barmherzigkeit“, beschrieb die alljährliche Erscheinung der Jungfrau in der Nacht vom 15. auf den 16. August. Eine gewisse Zahl unter ihnen zögert nicht, den Exorzismus zu praktizieren, wie MELINE J., genannt „Mama“, eine große Vudu-Priesterin im Gebiet von Paris, die ihre Anhänger mit dem Blut geopferter Tiere besprengte, sie mit der Peitsche schlug und sie demütigte. Das Verfahren läuft derzeit.

Wenn die männlichen Gurus oft die Reinkarnation eines spirituellen Leiters sind, können dies die Frauen ebenso sein, aber sie sind häufig bei den Gebeten sehr streng und leiten Gruppen wie IVI, von der wir vorhin gesprochen haben, oder auch „Maria, Pforte des Himmel“, die durch ein Ehepaar auf der Insel Réunion geleitet wird: Cécile und Augustin VALENCOURT (ehemaliger Polizist). Die Bewegung Charismatische Erneuerung wird derzeit von Anne MERLO geleitet, die die Einheit der Christen predigt und mit Hilfe vieler verteilter DVDs für eine Neue Eva kämpft. Grete HÄUSLER hat den Bruno Gröning-Freundeskreis gegründet, der es so gestattet, den Einfluss des Meisters auf die Geister auszuüben. Die Spiritualität ist ein Gebiet, das größtenteils von Frauen mit allen aktuellen Unterstützungen besetzt ist: zum Beispiel administriert Mélanie DEMIR eine Cybergruppe mit dem Namen „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“.

Der Bereich der Wellness ist ebenfalls ein ausgewiesenes Arbeitsfeld. Gabrielle FRECHETTE hat das Zentrum Königin des Friedens gegründet. Sie behauptet, dass sich ein Geist ihrer bemächtigt und durch sie spricht. Sie lässt sich Séréna nennen und erklärt, eine Schamanin zu sein. Im Zentrum praktiziert man die Erfahrung des getauften Schwitzens, des „bewussten Sterbens“, und eine Anhängerin hat 2007 die wirkliche Erfahrung damit gemacht: das Verfahren läuft.

Es ist wichtig zu betonen, dass von Frauen geleitete Sekten ihre Existenz nicht durch Waffengewalt beenden, im Gegensatz zu einigen von Männern geleiteten. Es gibt hier keine kollektiven Selbstmorde.

## Abschluss

Haben die Guruinen Besonderheiten?

---

<sup>26</sup> Einladung zum Leben

Meine Antwort ist Ja, wenn auch viele Züge mit jenen der männlichen Gurus gemeinsam sind. Einige sind Inkarnationen der Jungfrau oder einer Heiligen (zum Beispiel der heiligen Theresa), aber die meisten haben überirdische Kontakte, mit Parallelwelten oder direkt mit Gott, Jesus Christus oder der Jungfrau. Sie inkarnieren vor allem den Mystizismus, während die Männer eher bei der Macht und Stärke daheim sind. Sie haben auch Macht, aber es handelt sich um eine Macht, die durch das Mysterium verborgen ist und die nur durch sie entschlüsselt werden kann. Weil sie Frauen sind, misstraut man ihnen weniger, und das erlaubt ihnen, sich beim Abschätzen ihrer Beute mehr Zeit zu lassen, sie gut kennen zu lernen und sie so tiefer und dauerhafter in Anspruch zu nehmen.

Ich würde nicht zögern, sie als gefährlicher zu betrachten als ihre männlichen Gegenstücke!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

## **Serge BLISKO, Präsident der Miviludes**

### **Die mentale Vereinnahmung : welcher spezifische Ansatz für Frauen ?**

Die Interministerielle Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen sektiererische Abwege, angesiedelt beim Premierminister der französischen Republik, trifft bei ihrer Aufgabe der Beobachtung, der Vorbeugung und der Unterdrückung auf zahlreiche Frauen.

Es fehlen Daten, um aufrecht zu erhalten, dass Frauen öfter als Männer Opfer von sektiererischen Abwegen wären, und die Analyse der jährlich etwa 2.500 von der Mission erhaltenen Meldungen ist nicht schlüssig..

#### **1) Man findet Frauen als Opfer in abwegigen Gruppen.**

Zwei neulich in Frankreich entschiedene Fälle zeigen, dass auf Frauen ausgeübte sexuelle Raubzüge (sexuelle Aggressionen oder Vergewaltigungen) noch oft der Einsatz der sektiererischen Vereinnahmung sind. Dies illustriert die schreckliche Zeugenaussage von Amoreena Winckler, die der Gruppe „Die Familie / Kinder Gottes“ entkam (siehe ihre Biographie in zwei Teilen, *Purulence*<sup>27</sup>, 2009, und *Fille de chair*<sup>28</sup>, 2014).

□ Ich denke an eine Affäre, die im Mai 2014 durch das Berufungsgericht von Paris endgültig entschieden wurde, betreffend die sexuellen Beziehungen, die im Laufe einer Psychotherapie auferlegt wurden. Der Therapeut und seine Gattin wurden wegen Missbrauchs der Schwäche zu einem Jahr beziehungsweise 6 Monaten Gefängnis auf Bewährung und zu 50.000 beziehungsweise 25.000 Euro Geldstrafe verurteilt.

□ Ich erwähne noch den Fall der „Französischen Gesellschaft der praktizierenden jungianischen Analysten“ unter der Leitung von Jacques Masset (2016 wegen Missbrauchs der Schwäche zu 4 Jahren Gefängnis ohne Bewährung verurteilt, Verbot jeder Berufsausübung in Beziehung zum Vergehen, Schließung einer seiner Institutionen).

□ Um nicht den Anschein zu erwecken, die abwegige Psychotherapie sei die einzige Gefahr, erwähne ich den Guru „Zeus“ (Claude Alonso, derzeit wegen Vergewaltigungen verfolgt), der im Südwesten Frankreichs den „gemeinsamen Orgasmus“ als Retter der Menschheit anpries.

Aus den Reihen der Opfer erwähne ich die Verführung junger Frauen durch die Rekrutierer des IS. Die Organisation erteilt ihnen den Auftrag, zukünftige Kämpfer zu gebären oder zu heilen,

---

<sup>27</sup> Eiterung

<sup>28</sup> Tochter des Fleisches

aber es handelt sich für Bestimmte darum, die Erholung oder die Belohnung der Krieger sicherzustellen, was von den Armeen wohlbekannt ist

## 2) Man findet weibliche Gurus am anderen äußersten Ende des Spektrums.

Es gibt also auch Frauen in leitenden Stellungen in den abwegigen Gruppen.

Sie stellen sich meist als selbsternannte Vermittlerinnen zwischen einer Gottheit oder einem „höheren Wesen“ und den übrigen Menschen dar.

Zwei Beispiele in Frankreich erläutern diese Stellung der Guruine (der Ausdruck erstaunt noch, ein Zeichen dafür, dass die allgemeine Meinung diese Funktion noch männlich sieht).

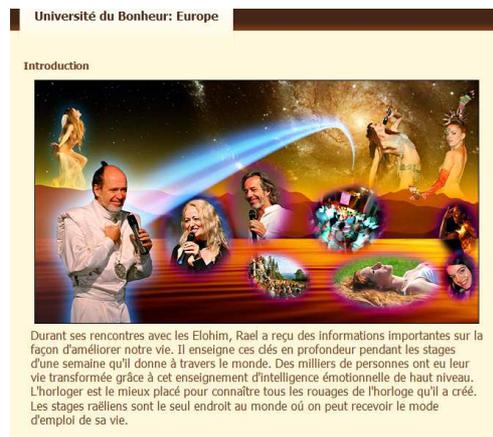
□ Die Guruine vom Parc d'accueil von Lisieux, Françoise Derclé, wurde im Januar 2013 wegen Missbrauchs der Schwäche zu 5 Jahren Gefängnis und im Zivilverfahren zu 440.000 Euro Schadenersatz an etwa 20 Opfer verurteilt. Sie nötigte ihren Anhängern vor allem verschiedene sexuelle Partner auf, bisweilen aus derselben Familie.

□ Die Guruine der Gebetsgruppe „Amour et Misericorde“<sup>29</sup>, Eliane Deschamps, die vorgab, die Jungfrau [Maria] zu sehen, wurde 2014 wegen Missbrauchs der Schwäche angeklagt.

Diese Frauen haben ihre Gruppe mit eiserner Hand geleitet, haben unterschiedslos Männer und Frauen angezogen, aber haben von ihren Anhängern die absoluteste Unterwerfung verlangt.

## 3) Zwischen diesen beiden Positionen sind die Frauen gleichzeitig Opfer und Mittäterinnen der Misshandlungen an ihren Mit-Anhängern.

□ Ich denke hier an die Frauen, die einem Guru nahe stehen und ihn allem Anschein nach in seinen Unternehmungen unterstützen, und die veranlasst werden, an den sexuellen Beziehungen teilzunehmen, die der Gruppe aufgezwungen werden, vor allem um die „Leiter“ in der Hierarchie hochzuklettern. Ein Beispiel dafür ist Brigitte Boisselier, 2000 Ankündigerin der ersten menschlichen Klonung und 2002 jener durch die Rael-Bewegung.



Quelle : <http://fr.rael.org/seminars/?c=6&s=241> und <http://raelcanada.org/fr/gotopless-day-2014-pour-liberer-les-femmes-de-vieux-tabous/> (nachgesehen am 12. Mai 2016).

□ Ich denke auch an die Mütter, die man überzeugt, ihr Kind sei „speziell“, Träger einer besonderen Gabe des „Indigo-Kindes“. Die „Enthüllung“ erfolgt dann, wenn Eltern, beunruhigt durch das „abnorme“ Verhalten des Kindes (Aufmerksamkeitsdefizit, Hyperaktivität, Dyslexie, Autismus, Hochbegabung ...) nach Lösungen suchen. Das Kind wird „indigo“ genannt, weil seine „Aura“ von dieser Farbe sein soll und so eine Charakteristik des „kleinen Gottes“ oder des Übermenschen enthüllt, der übernatürliche Kräfte besitzen soll.

<sup>29</sup> Liebe und Barmherzigkeit



Quelle : <http://angelsplace.perso.sfr.fr/EnfantsIndigos.htm>, nachgesehen am 12. Mai 2016

□ Schließlich denke ich an den Fall einer Mutter, die bereit ist, ihre Tochter dem Guru zu „geben“, denn dieser hat sie „ausgewählt“. Es ist das bekannte Schema der vom Guru erwählten „göttlichen Frau“. So hat Hervé Granier, ein Guru im Osten Frankreichs, eine Minderjährige mit dem Einverständnis der Mutter, das er durch Druck erreicht hatte, vergewaltigt (im Oktober 2013 zu 15 Jahren Haft auf Berufung verurteilt).

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die Entwicklung zweier beunruhigender Phänomene lenken: einerseits auf das Entstehen von Bewegungen, die sich nur an Frauen richten, andererseits auf die Gefälligkeit der femininen Presse.

#### 4) **Frauen sprechen zu Frauen**

Das Entstehen von Gruppen, die von Frauen geleitet werden und sich ausschließlich an Frauen richten, bestätigt sich. Um nur einige davon zu nennen, die man im Internet findet: „Rote Zelte“, „Segnung des Uterus“, „Frauen-Licht“, „Internationale Schule des heiligen Weiblichen“, „Women within“.

Diese Gruppen beruhen auf Frauen, die Methoden der „Persönlichkeitsentwicklung“ ausgearbeitet haben, die sich ausschließlich um die Weiblichkeit und um die durch das Geschlecht induzierte Energie drehen, die jede Frau freisetzen könnte, wenn sie diese zu kultivieren akzeptierte. Die Anhänger sind „weiblich“, von jedem Alter von der Pubertät bis zur Reife; sie finden sich als Opfer eines „Glaubens“, der von anderen Frauen fabriziert wurde und sie festigen am öftesten ein volkstümliches Bild der starken-Frau-trotz-des-grausamen-Schicksals-dessen-Opfer-sie-hätte-sein-können oder Opfer-sie-ist.

Wir erwähnen besonders die „Segnung des Uterus“, praktiziert und „gelehrt“ von Miranda Gray. Es handelt sich um eine Meditation, die darauf zielt, das Göttliche in der Frau hervorzubringen, begleitet von „Behandlungen“ und energetischen heilenden „Kanalisationen“, die vom Baum-Uterus ausgehen. Miranda Gray ist die Autorin des Buches *Red Moon, Roter Mond – Die kreativen sexuellen und spirituellen Energien des monatlichen Zyklus verstehen und benützen*, 2011 in Frankreich veröffentlicht.

#### 5) **Die Gefälligkeit der Frauenpresse gegenüber alternativen Behandlungen ist Gegenstand der Beunruhigung**

Zahlreiche Frauenmagazine rühmen die Methoden der Persönlichkeitsentwicklung oder alternativer Behandlung oder präsentieren auf ihren Seiten ein Interview mit einer Seherin.

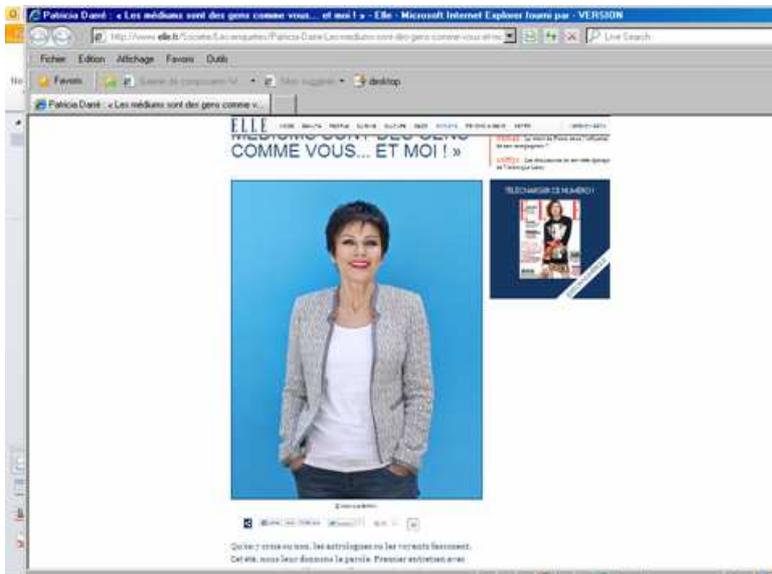
Diese Tendenz hört nicht auf, sich zu verstärken, da sich die von Miviludes erhaltenen Warnungen betreffend die Internetsites oder die den Stärken der weiblichen Energie und der Weiblichkeit gewidmeten Schulungen vermehren. Die Frauenforen, von denen viele stark durch die Ideologie des „New Age“ gekennzeichnet sind, sind ebenfalls ein auserwähltes Ziel, um diese Thematik zu kommunizieren.

MIVILUDES unterhält gute Beziehungen zur Presse im Allgemeinen und besonders zur Tagespresse, die eine gute Vermittlerin der Aktionen unserer Mission ist. Hingegen stellen wir Abwege in anderen Medien fest, was bei der Bildung der Französischen und Franzosen gegen die Pseudotherapeuten auf dem Gebiet der Gesundheit ein Hindernis bedeutet und vor allem die Verdienste der so genannten „sanften“ Medizinen rühmt.

Um meine Aussagen bezüglich der Frauenpresse und den Magazinen zu illustrieren, habe ich zwei typische Beispiele gewählt:

□ Im Laufe der Monate Juni und Juli 2013 hat das Magazin **ELLE** 4 Porträts von Astrologinnen veröffentlicht.

Die erste, Patricia Darre, Autorin des Buches *Les lumières de l'invisible*<sup>30</sup>, erschien im Verlag Michel Lafon, erklärt: „Ich habe wie andere eine Möglichkeit, mit einer parallelen Dimension in Verbindung zu stehen (...) Ich kommuniziere mit den Verstorbenen auf eine Weise, die ich nicht wissenschaftlich erklären kann. Ich erhalte ihre Nachrichten aus dem Jenseits und ich kommuniziere sie auf natürliche und spontane Weise, ohne eine ganze Geschichte daraus zu machen“.



<http://www.elle.fr/Societe/Les-enquetes/Patricia-Darre-Les-mediums-sont-des-gens-comme-vous-et-moi-2465568>

□ Im Juni 2013 veröffentlichte die Monatszeitschrift **Marie France** einen Artikel mit dem Titel: „Ich habe die Fototherapie getestet“. Um uns über diese neue Methode aufzuklären (wenn ich so sagen darf), erklärt uns die Fototherapeutin Alexia Perchant ihre Methode. Auf die Frage „Welche Hilfsmittel verwenden Sie bei den Sitzungen?“ antwortet die Fotografin: „Jene Hilfsmittel, die ich selbst in meiner langen persönlichen Arbeit erprobt habe: die Sophrologie und die Entspannung, um das Loslassen zu erleichtern, die Neurolinguistische Programmierung (NLP), um die positiven Gefühle in seinem eigenen Bild zu „verankern“. Ich spreche auch die Aromatherapie an, die Kopfmassage, die Musik, um das Entstehen von positiven Gefühlen zu erleichtern. Aber Achtung, all das ist stark reguliert; mein Protokoll wurde von Spezialisten aus verschiedenen Berufen validiert (Psychologen, Sophrologen, Kunsttherapeuten und Coaches), um einen möglichst strengen und seriösen Arbeitsrahmen sicherzustellen“.

<sup>30</sup> Die Lichter des Unsichtbaren



<http://www.mariefrance.fr/psycho/coaching/retrouver-confiance-avec-la-photographie-therapie-12690.html>

□ Bestimmte Internetsites bieten Foren und daher Interaktionen an. Das suchen die Internetbenützer bei Bedarf nach Austausch und Dialog. Einige hundert, ja vielleicht Tausende von Sites oder Foren sind offen. Ob es sich nun darum handelt, die Daten eines Therapeuten, eine Wundermedizin oder die Adresse eines Gesundheitszentrums zu erfragen, das exklusiven Zugriff zu nichtkonventionellen Praktiken hat. Alles ist möglich!

Zum Beispiel im Forum Doctissimo eine Diskussion über das „Gesetz der Anziehung“, gepostet am 29/01/2012 um 22:19:51

*Guten Abend, ich lese „Das Geheimnis“ und gewährte mir die Kraft der Absicht. Könnte mich bitte jemand über die Art des Praktizierens beraten? Das Thema fasziniert mich, die Ergebnisse sehen spannend aus, aber ich fühle mich verloren und ich weiß überhaupt nicht, wie ich es anfangen soll, das in die Praxis umzusetzen. Danke im Voraus.*

[http://forum.doctissimo.fr/psychologie/developpement-personnel/sujet\\_152407\\_1.htm](http://forum.doctissimo.fr/psychologie/developpement-personnel/sujet_152407_1.htm)



<https://www.santenatureinnovation.com/danger-vaccin-enfants-vaccination-dangereuse/>

Was immer auch zu erkennen, aufzudecken, aufzuklären oder zu informieren sei, Miviludes wird an Ihrer Seite gegen Sektierertum kämpfen.

**Janja Lalich und Luigi Corvaglia**

## **Einführung zur Präsentation**

### **“Lebe wohl, Mutter: Kinder in Sekten verlassen diese aus eigenem Antrieb und beginnen von Neuem”**

Angesichts der Langlebigkeit einiger Sekten, die zwischen den Fünfziger- und den Achtzigerjahren entstanden sind, haben wir immer mehr über die „Mitglieder“ der zweiten und sogar der dritten Generation dieser Gruppen gelernt – nämlich die Nachkommen jener Anhänger, die den Gruppen als Erwachsene beitraten. Diese Präsentation möchte einige der Probleme beleuchten, die damit verbunden sind, dass man in einer „selbstverschließenden“ (oder sektiererischen) Gruppe aufwuchs, die typisch (1) die Verherrlichung eines charismatischen Führers verlangt; (2) ein hohes Maß an Konformität erfordert; (3) verhaltensmäßige, emotionale und bisweilen physikalische Beschränkungen auferlegt; und (4) von einem geschlossenen (und meist extremistischen) Glaubenssystem oder einer solchen Ideologie beherrscht wird. Nicht nur haben die Kinder sich *nicht entschieden*, in der Gruppe zu sein, sondern sie wurden auch zum Glauben erzogen, es gebe keine alternative Weltanschauung, und sie wurden gelehrt, die „Außenwelt“ zu fürchten (und in manchen Fällen, zu hassen).

In Übereinstimmung mit dem Thema der Konferenz dieses Jahres, “Frauen in Sekten, Opfer und Gurus“, wird mein Kollege Luigi Corvaglia vom Wissenschaftlichen Forschungsausschuss der FECRIS (englisch sprechender Zweig) mit einer Übersicht über die Mutter-Kind Beziehung beginnen – einer sozialen Kernbeziehung und einer, die zumindest in den meisten Gesellschaften für die Entwicklung des Kindes als fundamental betrachtet wird. Er wird feststellen, wie diese Beziehung beeinflusst werden kann, wenn die Mutter in einer Sekte ist. Darauf folgt eine Zusammenfassung meiner Forschungsergebnisse. Die hier dargebotenen Informationen wurden aus halbstrukturierten Interviews mit 63 Individuen gewonnen, die in einer von 39 verschiedenen Gruppen, reichend von christlichen Fundamentalisten über eklektische New Age bis zu östlichen Meditationsgruppen und anderen, geboren und/oder von einem frühen Alter an aufgezogen wurden. Ich möchte bemerken, dass dieses Material erweitert in einem zukünftigen Buch mit dem vorläufigen Titel “Escaping Utopia: Growing Up in a Cult, Getting Out, and Starting Over”<sup>31</sup> im Jahr 2017 by Routledge herausgegeben und zusammen mit meiner Kollegin und Mitautorin Karla McLaren, M.A., verfasst wird.

**Janja Lalich, Ph.D., Professorin Emerita der Soziologie  
California State University, Chico**

**Autorin von *Take Back Your Life: Recovering from Cults and Abusive Relationships* (Bay Tree, 2006) und *Bounded Choice: True Believers and Charismatic Cults* (University of California Press, 2004)**

### **Vorläufige Forschungsergebnisse über Kinder in Sekten**

Bitte beachten Sie, dass dies SEHR FRÜHE vorläufige Ergebnisse meines Forschungsprojekts sind, genannt Aus Eigenem: Wie Kinder aus Sekten es schaffen, in der “Außenwelt” zu überleben. Ich habe gerade begonnen, diese Daten zu analysieren. Die Teilnehmerinterviews dauerten etwa 2 Stunden und alle Teilnehmer füllten einen grundlegenden demographischen Fragebogen aus, dessen Ergebnisse dem SPSS (sozialwissenschaftliches analytisches Softwareprogramm) eingegeben wurden.

---

<sup>31</sup> Der Utopia entkommen: Aufwachsen in einer Sekte, entkommen und von Neuem beginnen

1. Das ist die erste eingehende Untersuchung dieser Art, beruhend auf Treffen und Interviews mit Personen, die in einer Sekte geboren und/oder darin ausgewachsen sind. Diese Leute werden oft als Sektenmitglieder der „zweiten Generation“ (SGA) bezeichnet, obwohl einige der Teilnehmer dieser Studie der „dritten Generation“ angehörten. Die meisten mögen den Spitznamen SGA nicht, da sie meinen, sie hätten sich nicht entschieden, Mitglieder zu sein. Man könnte sie vielleicht „erwachsene Sektenkinder“ nennen, was ich bevorzugt benütze.

2. Diese Untersuchung umfasst 65 Individuen, die in 39 verschiedenen Gruppen lebten und die die Sekte aus Eigenem in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter verließen. „Aus Eigenem“ bedeutet, sie verließen die Sekte ohne ihre Eltern oder andere Familienmitglieder und in den meisten Fällen ohne Unterstützung von außen.

Von den Interviewten waren 50 weiblich, 13 männlich, 1 transgener männlich und einer F-T-M transsexuell

Die Zeit, die sie in der Gruppe verbrachten, betrug 7 bis 41 Jahre

Das Alter zur Zeit des Interviews betrug 21 bis 68 Jahre

Die 39 verschiedenen Gruppen reichten von christlichen Fundamentalisten über eklektisches bis politisches New Age zu östlicher Meditation und kommunalen Hippies.

3. In 34 Fällen gehörte die Mutter weiterhin der Sekte an; in 23 Fällen gehörte der Vater weiterhin der Sekte an. In 2 Fälle gehört die Mutter nun einer anderen Sekte an; in 3 Fällen gehört der Vater nun einer anderen Sekte an. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer haben noch Geschwister in der Sekte.

Wegen der großen Zahl von Familienmitgliedern, die noch in der Sekte sind, war eines der wichtigsten Ergebnisse, dass in den meisten Fällen diese Individuen wenig oder keinen Kontakt zu ihren Eltern oder Geschwistern hatten, und etwa die Hälfte hat immer noch keinen Kontakt. Dies ist in den meisten Fällen so, weil es von der Gruppe verboten ist. Diese erzwungene Ächtung von Verwandten ist für gesunde menschliche und familiäre Beziehungen klarerweise schädlich.

4. Während sie als Kinder in der Gruppe waren, hatte die Hälfte Heimunterricht, besuchte von der Gruppe geführte Schulen oder hatte überhaupt keinen Unterricht. Die übrigen besuchten öffentliche oder nicht von der Gruppe geführte private Schulen, aber typischerweise durften sie sich nicht mit anderen Kindern sozialisieren, die nicht von der Gruppe waren. Deswegen und aus anderen Gründen (wie seltsame Kleidung, offensichtliche Hingabe an eine Art Führer, komische Sprache, distanziertes Verhalten) wurden diese Sektenkinder lächerlich gemacht (bisweilen auch durch Lehrer) und oft von anderen Kindern geächtet.

Unabhängig von der Art ihrer Ausbildung wurden diese Individuen, sobald sie die Sekte verlassen hatten, dadurch benachteiligt, dass sie keine Aufzeichnung über ihre Ausbildung hatten, dass nur einer oder zwei eine Ausbildung hatten, die über die Highschool hinausging, und viele kaum Primärschulbildung hatten. Nach dem Verlassen der Sekte hatten sie kein Verständnis vom amerikanischen Bildungssystem oder wie man „aufholen“ könnte. Zum Beispiel wussten sie nichts über die High-School-Berechtigungsprüfung, nichts darüber, wie man ins College oder in eine Handelsschule gelangen könnte, wie man um finanzielle Unterstützung ansuchen konnte, und so weiter. In einem Fall wendete eine junge Frau wertvolle Tausende von Dollars und drei Jahre für ein Programm auf, von dem sie später erfuhr, dass es nicht akkreditiert und im Grunde wertlos war.

5. Weniger als die Hälfte (27) betrachten sich selbst zu diesem Zeitpunkt als religiös oder spirituell, was weit unter dem nationalen Durchschnitt liegt. Nur 26 sagten, sie glaubten an Gott oder an eine Allgegenwart. Indessen sind 22 Agnostiker oder Atheisten. 15 sagen, sie wüssten es nicht und einer denkt nicht darüber nach.

Interessanter Weise sagen 62 (oder 96%), sie seien politisch informiert und/oder politisch aktiv. Das ist weit höher als in der durchschnittlichen Bevölkerung. Dies kann anzeigen, dass diese Art von Erfahrung die Leute weit mehr der organisierten Religion oder jeder Art von Religion gegenüber misstrauisch und weit mehr an politischen Fragen und derzeitigen Ereignissen interessiert macht (vielleicht als Folge eines einst so isolierten Lebens).

6. Fast 80% haben derzeit keine Beziehung zur Gruppe und wollen auch keine. Diese Beziehungen werden entweder als feindlich beschrieben, als erklärter Feind der Gruppe, oder sie wollen mit der Gruppe nichts zu tun haben. Nur 5 Individuen sagten, sie hätten eine gute Beziehung zur Gruppe, und 9 sagten, die Beziehung sei neutral. Dies ist besonders bezüglich des obigen Punktes 3 relevant, angesichts der Anzahl der Familienmitglieder, die sich noch in der Gruppe befinden. Das verstärkt die Schwierigkeiten jeder Art der Versöhnung.

7. Bezüglich der Beziehungen zu den Eltern sagten 37%, sie hätten gute Beziehungen zu ihrer Mutter, und 26% beschreiben die Beziehung als neutral. Die übrigen haben entweder feindliche Beziehungen zu ihrer Mutter, wollen mit ihr nichts zu tun haben, oder diese möchte mit dem Nachwuchs nichts zu tun haben. (Bemerkung: in 6% der Fälle ist die Mutter verstorben.)

Was die Väter betrifft, so haben 38% zu ihnen gute Beziehungen und bei 28% sind diese neutral. Die übrigen sind entweder feindlich, wollen mit ihm nichts zu tun haben oder er möchte mit dem Nachwuchs nichts zu tun haben. (Bemerkung: in fast 14% der Fälle ist der Vater verstorben.)

Eine interessante Bemerkung ist, dass mehr Frauen (die alle nun erwachsen sind) eine bessere Beziehung zu ihrem Vater haben, während mehr Männer eine bessere Beziehung zu ihrer Mutter haben.

8. Die Mehrzahl dieser Individuen wurde in der Sekte als Kinder oder Teenager sexuell missbraucht, und viele wurden physisch missbraucht. Sexueller Missbrauch schien jedoch mehr verbreitet und nicht überraschend psychologisch und emotionell schädlich zu sein. In einigen Fällen waren die Täter Eltern, Geschwister oder andere Familienmitglieder (zum Beispiel ein Onkel). In den meisten Fällen wurde der sexuelle Missbrauch verheimlicht und wurde durch Schuld- und Angstgefühle gesteuert. In einigen Fällen war er Bestandteil der Gruppenphilosophie. Physischer Missbrauch war offener und oft Teil der Lehre der Gruppe.

Einige dieser Individuen haben noch kein gesundes Verständnis für den Missbrauch, dem sie ausgesetzt waren – entweder weil sie ihn nicht ertragen können, ihn nicht als eine „große Sache“ ansehen, weil alle Kinder ihm ausgesetzt waren, oder weil er Teil des Glaubenssystems war, weil sie nicht herausfinden können, wen man dafür verantwortlich machen soll, oder weil sie sich immer noch schuldig fühlten und schämten. Unangemessene Affekte waren während dieser Teile des Interviews üblich.

9. Nach dem Verlassen der Gruppe erlebten die Individuen extreme Verwirrung, Depression, ein Gefühl des Verlustes, Angst und Furcht, die daher rührte, dass man sich der Sekte und den Jahren der Indoktrination, dass die Sekte der einzige Weg sei, widersetzte. Sie erlitten auch einen extremen Kulturschock, denn die meisten von ihnen hatten eine sehr begrenzte und isolierte Existenz gelebt. Dennoch war es eine auffällige Bemerkung vieler, als sie die Sekte verließen, sie seien überrascht gewesen, wie nett alle die Menschen in der „Außenwelt“ seien. Das hatten sie nicht erwartet, denn die Idee war ihnen eingetrichtert worden, alles außerhalb der Sekte sei böse, korrupt und lebensbedrohend. Diese tapferen Leute, die sich selbst befreiten, fanden, dass das Gegenteil stimmte.

Eine andere wichtige Beobachtung ist, dass unabhängig davon, wie schlimm es wurde und wie sehr diese Leute litten, während sie versuchten, für sich ein neues Leben aufzubauen, jede einzelne Person (außer einer) sagte, sie würde niemals zur Sekte zurückkehren, und daran

auch in den dunkelsten Augenblicken nicht dachte. Für sie waren die schmerzlichsten Augenblicke in der Außenwelt besser als das Leben in der Sekte.

10. Der schwierigste Aspekt des Eintritts in die Mainstream-Gesellschaft war das Gefühl der Entfremdung, das jedes dieser Individuen fühlte. Die Bemerkung „Ich komme mir vor, als wäre ich gerade vom Mars gelandet“ fiel immer wieder. Sie fanden es sehr schwierig, Hilfsmittel für das praktische Leben zu finden (Geld, Schule, Wohnung, Arbeit usw.) und Verständnis dafür zu finden, wo sie gewesen waren und welche Erfahrung sie gemacht hatten. Viele litten an schweren posttraumatischen Belastungsstörungen, die oft jahrelang nicht diagnostiziert wurden. Viele taumelten, hatten Gelegenheitsjobs und wurden wegen ihrer gesellschaftlichen Verletzlichkeit wieder ausgenutzt. Einige landeten bei Drogen, Prostitution und einem Leben auf der Straße. Als häufigste Hilfsquelle wurden Websites ehemaliger Mitglieder – entweder von der eigenen Gruppe oder von anderen Gruppen – entdeckt. In den meisten Fällen half ihnen das, sie zur Straße der Wiederherstellung zu führen.

11. Erwachsene Kinder aus Sekten stellen eine zunehmende und einzigartig verletzte Bevölkerung dar. Mit Tausenden von Sekten, die heute in Amerika aktiv sind, und möglicherweise einigen Millionen von Menschen, die gleichzeitig aktiv an einer Sekte beteiligt sind, ist das ein dringendes gesellschaftliches Problem. Der Umstand, dass viele Sekten nun seit Dekaden existieren, bedeutet, dass die Anzahl der Mitglieder der zweiten und dritten Generation – die in der Gruppe geboren und/oder aufgewachsen sind – ebenfalls ansteigt. Und wie wir sehen, verlassen diese Sektenkinder ihre Gruppen scharenweise. Viele Gruppen kämpfen grimmig darum, die Rückhalterate der Kinder ihrer Mitglieder zu verbessern, wenn die Kinder einmal Teenager und junge Erwachsene werden. Als Gesellschaft müssen wir mehr über diese Gruppen und ihre Probleme wissen, und wir müssen ihnen Ressourcen der Wiederherstellung und Rehabilitation anbieten.

Kontaktinformation:

Janja Lalich, Ph.D.  
Professor Emerita of Sociology  
California State University, Chico  
Chico, CA 95929-0445  
U.S.A.

Website: [www.cultresearch.org](http://www.cultresearch.org)

E-mail: [drlalich@sbcglobal.net](mailto:drlalich@sbcglobal.net)

Copyright ©2016 by Janja Lalich. Alle Rechte vorbehalten



## Aus Eigenem: Wie Kinder aus Sekten es schaffen, in der "Außenwelt" zu überleben

- Erste eingehende Untersuchung dieser Art
- 65 Individuen aus 39 Gruppen, die aus Eigenem als Heranwachsende oder junge Erwachsene die Sekte verließen
- Sie verließen die Sekte ohne Familienmitglieder und ohne jede Hilfe von außen
- Alle Teilnehmer füllten einen grundlegenden demographischen Fragebogen aus
- Das Folgende sind meine vorläufigen Ergebnisse
- Soll nächstes Jahr bei Routledge veröffentlicht werden

## Familiensituation

- In 34 Fällen war die Mutter noch in der Gruppe
- In 23 Fällen war der Vater noch in der Gruppe
- Mehr als die Hälfte der 65 Teilnehmer hatten noch Geschwister in der Gruppe

*Wegen der großen noch in der Gruppe befindlichen Zahl von Familienmitgliedern ist eines der wichtigsten Ergebnisse, dass die Teilnehmer in den meisten Fällen wenig oder keinen Kontakt mit Eltern oder Geschwistern hatten.*

In den meisten Fällen wurde dieser Kontakt von der Gruppe verboten.

***Daher ist erzwungene Ächtung von Angehörigen klar schädlich für gesunde menschliche und familiäre Beziehungen.***

## Erziehung: Langzeiteffekte

- Unabhängig von der Art ihrer Ausbildung wurden die Teilnehmer als Erwachsene benachteiligt
  - Keine Aufzeichnungen über Ausbildung
  - Einer oder zwei hatten eine über die Highschool hinausgehende Ausbildung
  - Viele hatten kaum eine Primärschulbildung
- Sie hatten kein Verständnis des amerikanischen Bildungssystems oder wie man aufholen könnte
  - Noch nie von einer High-School-Berechtigungsprüfung gehört
  - Kein Verständnis dafür, wie man an die Universität, an das Gemeindecollage oder an die Handlesschule kommt
  - Keine Kenntnis der finanziellen Unterstützung oder wie die verschiedenen Programme, zum Beispiel Akkreditierung, zu bewerten sind

## Soziodemographie

- Aufschlüsselung nach Geschlecht
  - 50 weiblich
  - 13 männlich
  - 1 transgener männlich
  - 1 F-T-M transsexuell
- Anzahl der Jahre in der Gruppe: 7- 41
- Alter zur Zeit des Interviews: 21- 68
- Die Arten der Gruppen reichten von fundamentalistisch christlich bis eklektisches New Age, östliche Meditation und kommunalen Hippies

## Erziehung

- Die Hälfte besuchte öffentliche Schulen oder eine private nicht von der Gruppe geführte Schule ... *aber typischerweise durften sie sich nicht mit Kindern außerhalb der Gruppe sozialisieren*
- Die andere Hälfte wurde daheim unterrichtet, besuchte von der Gruppe geführte Schulen oder hatte keinen Unterricht

Aus diesen und anderen Gründen (wie seltsame Kleidung, offensichtliche Hingabe an irgend ein Art von Führer, komische Sprache und distanzierendes Verhalten) wurden diese Kinder lächerlich gemacht und oft von anderen Kindern geächtet.

***So wurden diese Studienteilnehmer als Kinder benachteiligt, von anderen wegen ihres Aufwachsens in einer Sekte lächerlich gemacht und geächtet.***

## Politik & Religion

- Weniger als Hälfte betrachte sich zu diesem Zeitpunkt als religiös oder spirituell
  - Weit weniger als der nationale Durchschnitt
  - 26 sagten, sie glaubten an Gott oder eine Allgegenwart
  - 22 sind Agnostiker oder Atheisten
  - 15 wissen es nicht
  - 1 denkt nicht darüber nach
- 62 Teilnehmer sagten, sie seien politisch informiert und/oder politisch aktiv
  - Weit höher als der nationale Durchschnitt
- ***Dies könnte anzeigen, dass Sektenerfahrung die Leute gegenüber der organisierten Religion misstrauisch und mehr an politischen Fragen und Ereignissen interessiert macht***

## Beziehung zur Gruppe

- 80% haben keine Beziehung zur Gruppe
  - Diese Beziehungen wurden beschrieben als
    - Feindlich
    - Wurden von der Gruppe zu Feinden erklärt
    - Wollen mit der Gruppe nichts zu tun haben
- 20% beschreiben die Beziehung als neutral oder gut
  - 5 sagten, sie hätten eine gute Beziehung zur Gruppe
  - 9 sagten, die Beziehung sei neutral

**Dieses Ergebnis ist besonders relevant, da die meisten Teilnehmer noch Familienmitglieder in der Gruppe haben**

## Beziehung zu den Eltern

- 37% berichten über gute Beziehung zur Mutter
- 38% berichten über gute Beziehung zum Vater
- 26% & 28% beschreiben die Beziehung als neutral
- In 6% & 14% der Fälle sind die Eltern verstorben

31% der Frauen und 20% der Männer beschreiben ihre Beziehungen zu den Eltern als

feindlich

wollen mit ihnen nichts zu tun haben oder

diese wollen mit mir nichts zu tun haben

**Interessant ist, dass Frauen häufiger über eine gute Beziehung zum Vater berichteten, während eine größere Zahl männlicher Teilnehmer ihre Beziehung zur Mutter positiv beschrieben.**

## Sexueller Missbrauch

- Die Mehrzahl berichtete, dass sexueller Missbrauch geschah, während sie Kinder oder Jugendliche waren
  - Viele wurden auch physisch missbraucht
  - Nicht überraschend schien der sexuelle Missbrauch eher psychologisch und emotionell schädlich zu sein
- Der Missbrauch wurde geheim gehalten und in den meisten Fällen durch Schuld- und Angstgefühle gesteuert
  - In einigen Fällen war der Missbrauch ein Teil der Sektenphilosophie

**Interessante Bemerkung: die Individuen kämpfen damit, mit dem Missbrauch fertig zu werden, offenbar weil sie ihn nicht ertragen können, sehen ihn als "keine große Sache", wissen nicht, wem sie die Schuld geben sollen, oder fühlen sich weiterhin schuldig und schämen sich**

## Beim Verlassen der Gruppe

- Extreme Verwirrung, Depression, ein Gefühl von Verlust, Angst und Furcht
  - Von fast jedem Teilnehmer erfahren
  - Erklärt als daraus entstanden, dass man sich der Sekte und Jahren der Indoktrination widersetzt habe, dass der Weg der Sekte "der einzige Weg" sei
- Kulturschock
  - Die meisten Teilnehmer hatten eine sehr begrenzte und isolierte Existenz gelebt
  - Viele berichteten, dass es sie am meisten erstaunte, wie nett alle Leute draußen seien
  - Alle Teilnehmer außer einem berichteten, dass, wie schlecht die Dinge "außerhalb" auch seien, sie niemals zurückgehen würden

## Herausforderungen im neuen Leben

- Gefühl der Entfremdung
  - "Ich fühlte, als ob ich am Mars gelandet sei"
  - Keine Hilfsmittel für praktische Dinge
  - Keine Hilfe, um ihre Erfahrung zu verstehen
- Rückschläge
  - Post-Traumatic Stress Disorder (PTSD), oft jahrelang nicht diagnostiziert
  - Taumeln, Gelegenheitsjobs, häufige Umzüge
  - Re-Viktimisierung
  - Drogen, Prostitution, Leben auf der Straße

## Hilfsquellen

- **Das Internet**
  - Die gebräuchlichste Hilfsquelle waren Websites ehemaliger Mitglieder, entweder über ihre eigene oder über andere Gruppen
  - Online-Kontakte führten zu anderen Hilfsquellen und leiteten sie auf den Pfad der Wiederherstellung
- **Was kann getan werden?**
  - Das ist eine einzigartige verletzte – und wachsende – Bevölkerungsschicht
  - Die Demographie sektiererischer Gruppen legt nahe, dass große Zahlen der Mitglieder der zweiten und dritten Generation die Sekten verlassen

**So, als Gesellschaft, müssen wir daran arbeiten, um für diese Bevölkerung Dienste der Wiederherstellung und der Rehabilitation zur Verfügung zu stellen.**

## Eine unsicher Basis: Mütter in Sekten “Mütter in Sekten sind wie Matryoschkas (russische Puppen)“ (Eine Sekte ist eine Truman-Show<sup>32</sup>)

Luigi Corvaglia

Lauren/Sylvia: *Schau, was du ihm angetan hast!*

Christof: *Ich habe Truman die Chance gegeben, ein normales Leben zu führen. Die Welt, der Ort, an dem Du lebst, ist ein kranker Ort.*

### Dies könnte Ihnen zustoßen

Christof: *Er könnte jederzeit weggehen. Wenn das mehr als eine vage Ambition wäre, wenn er absolut entschlossen wäre, die Wahrheit zu entdecken, dann gäbe es keine Möglichkeit, ihn daran zu hindern. Ich denke, was Sie wirklich bedrückt, Anrufer, ist, dass Truman schließlich seine Zelle bevorzugt, wie Sie es nennen.*

Die Phrase “Dies könnte Ihnen zustoßen”, die auf einem Plakat steht, das einen Jetliner zeigt, der von einem Blitz getroffen wird, ist nicht genau die Art der Warnung, die wir in einem Reisebüro zu finden erwarten. Im Film *The Truman Show* ist es das, was der Protagonist sehen kann, wenn er hineingeht, um einen Flugschein zu kaufen, um die ruhige Stadt zu verlassen, in der er lebt, immer kontrolliert, überwacht und beschallt, 24 Stunden täglich.

Die Absicht Christofs, des Direktors und Demiurgen der Show, ist es, Truman daran zu hindern, das Bühnenbild zu verlassen, von dem er glaubt, es sei eine von aufrichtigen und freudigen Menschen bewohnte Stadt. Um dies zu tun, ist Christof dazu verpflichtet, im ahnungslosen Protagonisten eine Furcht vor der Außenwelt zu erschaffen, indem er sie als voller Gefahren beschreibt.

Sicherheit ist innerhalb der Gruppe; Gefahr außerhalb; eine manichäische Vision, die an das Leben in einer Sekte erinnern. Auch dort flößen einer oder mehrere Demiurgen, charismatische Erbauer neuer Welten, den Anhängern eine Furcht vor dem ein, was außerhalb der Grenzen der Gruppe liegt. Was außerhalb ist, ist, wenn nicht gefährlich, dann irrelevant. In einer Szene können wir den kleinen Truman in der Schule sehen, wie er den Wunsch ausdrückt, Forscher zu werden, und den Lehrer, der sofort antwortet: „Ach, du bist zu spät dran. Es gibt nichts mehr zu erforschen ...“ Es gibt keine Welt außerhalb der Sekte.

Um Truman daran zu hindern, seine falsche Wirklichkeit zu entdecken, hat der Direktor sorgfältig Wege erfunden, um von Forschungen abzuraten, und verbreitet falsche Nachrichten über die Gefahren des Reisens und Fernsehshows darüber, wie gut es ist, daheim zu bleiben. So könnte es scheinen, dass der Direktor als Sektenführer, wenn er schon nicht positive Freiheit garantiert, das heißt die Fähigkeit zu wählen, zumindest eine Art von negativer Freiheit erlaubt, das heißt einen Mangel an Hindernissen für die Wahl, aber das ist nicht wirklich wahr, denn Furcht ist ein Hindernis. Darauf bezieht sich Steven Hassan, wenn er schreibt:

*Wenn Sektenführer der Öffentlichkeit sagen, “Mitglieder sind jederzeit frei, wegzugehen; die Tür ist offen”, dann vermitteln sie den Eindruck, die Mitglieder hätten freien Willen und entscheiden sich einfach, zu bleiben. Tatsächlich mögen die Mitglieder keine wirkliche freie Wahl haben, denn sie wurden indoktriniert, eine Phobie gegenüber der Außenwelt zu haben. Induzierte Phobien beseitigen die psychologische Möglichkeit einer Person, sich dafür zu entscheiden, die Gruppe nur deshalb zu verlassen, weil sie unglücklich ist oder etwas anderes tun möchte.<sup>33</sup>*

<sup>32</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Truman\\_Show](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Truman_Show)

<sup>33</sup> Hassan, S., *Combating Mind Control*, Park Street Press, Rochester, 1990, S. 65

Aber es gibt noch ein anderes Hindernis, das die Möglichkeit einer „freien“ Wahl beseitigt und zeigt, dass der Mangel an offener Gewalt und an ausdrücklichen Drohungen keine Garantie für Freiheit ist. George Orwell drückt die gut aus, wenn er schreibt:

*(...) die öffentliche Meinung, wegen des schrecklichen Konformitätsdrucks bei Herdentieren, ist weniger tolerant als jedes gesetzliche System. Wenn Menschen durch „du sollst nicht“ regiert werden, kann der Einzelne ein gewisses Maß an Exzentrizität praktizieren; wird er jedoch angeblich durch „Liebe“ oder „Vernunft“ regiert, dann steht er unter ständigem Druck, der ihn dazu bringt, sich genau so zu verhalten wie alle anderen.<sup>34</sup>*

Truman „fühlt sich gefangen in einer familiären und gesellschaftlichen Welt, der er sich anzupassen versucht, während er unfähig ist, sich vollständig mit ihr zu Identifizieren, im Glauben, er habe keine andere Wahl, wie ein Psychoanalytiker feststellte.<sup>35</sup>

## 2. Seaheaven. Eine unsichere Basis.

Christof: *Seahaven is so, wie die Welt sein sollte*

Alles was wir so weit über den Film Truman Show gesagt haben, zusätzlich dazu, dass er eine ausgezeichnete Metapher für das Management einer Sekte darstellt, ist auch die perfekte Beschreibung dessen, wie gute Eltern sich nicht ihren Kindern gegenüber verhalten sollen. Der britische Psychologe John Bowlby sagt uns klar:

*Wir alle, von der Krippe bis zum Grabe, sind am glücklichsten, wenn das Leben als eine Reihe von Exkursionen organisiert ist, langen oder kurzen, von der sicheren Basis aus, die uns unsere Bezugspersonen bieten.<sup>36</sup>*

Das bedeutet, dass Kinder Vertrauen auf ihre Bezugspersonen entwickeln sollen, um die Welt zu erforschen und sich an ihr zu erfreuen, sicher im Wissen, dass sie wenn nötig zu ihrer sicheren Basis um Hilfe zurückkehren können. Mit anderen Worten wird eine sichere Basis durch Pflegepersonen geboten, die empfindlich und reagierend sind und Forschung unterstützen, denn sie wissen, dass ihre Kinder sich ihre Obsorge sicher sind und sich an sie als den sicheren Hafen wenden können, wenn sie verärgert oder ängstlich sind.

Obwohl die winzige Stadt, in der Truman zu leben pflegte, *Seahaven* (Sea Haven) hieß, ist ihre Funktion völlig verschieden von dem, was Bowlby dem sicheren Hafen zuordnet, der von guten Eltern geboten wird. Seahaven ist für Truman der einzige sichere Ort. Ein „sicherer Hafen“, wie Bowlby es beabsichtigt, ist der Hafen, in dem er Zuflucht finden wird, wenn der Sturm kommt, und ein Startpunkt für neue Exkursionen in die offene See. Mit anderen Worten, eine sichere Basis. Genau das, was eine Sekte nicht ist. Eine Sekte, wie der Direktor der *Truman Show*, entmutigt Erforschung. Was verloren ist, ist die Fähigkeit, die Außenwelt mit Vertrauen zu betrachten. Die See ist immer stürmisch.

Ein manichäisches System, in dem sich jede Sicherheit innerhalb der Grenzen der Sekte befindet, impliziert allgemeine Unsicherheit und eine Stärkung der Verbundenheit zum einzigen wahrgenommenen Zentrum der Sicherheit: der Sekte, ihren Leitern, ihren Lehren und ihren Dogmen. Das ist es, was wir eine *unsichere Verbundenheit* nennen, während die Bedingung des Vertrauens auf die Fürsorger und auf die weitere Welt eine *sichere Verbundenheit* bietet. Aus einigen Studien ergibt sich, dass die unsichere Verbundenheit ein Risikofaktor für die Entwicklung einer Psychopathologie im Kindesalter und im späteren Leben ist. Es scheint, dass diese ersten Lebenserfahrungen von Verbundenheit das Selbstbewusstsein, die Selbstregulierung der Emotionen

<sup>34</sup> Orwell, G., *Shooting an Elephant and Other Essays*, 1950, pp. 71–72

<sup>35</sup> Brearley, Michael; Sabbadini, Andrea (2008). "The Truman Show : How's it going to end?". *The International Journal of Psychoanalysis* 89 (2): 433–40.

<sup>36</sup> Bowlby, J, *A secure Base*. Basic Books , New York, p. 62

und des Verhaltens und die Qualität der Beziehungen durch das ganze Leben hindurch beeinflussen.<sup>37</sup>

### 3. Mütter in Sekten sind wie Matryoshkas (russische Puppen)

Christof: *Ich kenne dich besser, als du dich selbst kennst.*

Truman: *Du hattest nie eine Kamera in meinem Kopf!*

Einige der Sektenanhängerinnen sind Mütter. Mütter sollten eine sicherer Basis für ihre Kinder sein. Darin liegt ein Problem. Wegen ihres eigenen Mangels an Sicherheit und Vertrauens können Sie keine Quelle von Sicherheit und Vertrauen sein. Tatsächlich ist das Ungleichgewicht der Macht zwischen dem Sektenführer und dem Anhänger analog zu dem zwischen Eltern und Kind. Der Leiter wird für den Fürsorger gehalten. Der Anhänger ist infantilisiert. Es ist ein „Set“, eine falsche Insel, auf der der Leiter weise, mächtig, hingebungsvoll und vertrauenswürdig in den Augen der Anhänger und die Außenwelt gefährlich und irreführend ist. Die Mutter ist weise, mächtig, hingebungsvoll und vertrauenswürdig in den Augen ihres Kindes, aber untauglich, ohnmächtig, unfähig ohne die Führung durch ihren Leiter in Bezug auf ihre eigenen Meinungen. Es gibt also eine größere Mutter, die Sekte, die eine kleinere enthält, die Anhängerin-Mutter. Es ist wie eine Matryoshka. Das Kind fragt seine Mutter um Rat und die Mutter fragt den Leiter. Wie kann eine unsichere Mutter ihrem Kind Sicherheit geben? Wir wissen, dass diese Unsicherheit in der Mutter weiter verbreitet wird, genau durch die Hebelwirkung der Mutterschaft. Tatsächlich leiten Kulte die Kindererziehung der Mutter, um die Wahrnehmung der Nicht-Kontrolle durch diese Frauen zu erhöhen, deren Macht nicht erkannt wird, auch nicht im natürlichsten Kontext der Pflege und Verantwortung.

Die Wege, dies zu tun, sind:

1. Kontrolle der Empfängnis und der Schwangerschaft.
2. Entmutigung der Bindung zwischen Mutter und Kind
3. Kontrolle der Zeit, die mit dem Kind verbracht wird
4. Tatsächliche oder angedrohte Entfernung des Kindes von der Mutter
5. Überwachung und Beurteilung der Beziehung zwischen Mutter und Kind

Der Konflikt zwischen ihrem eigenen Gefühl dafür, was richtig ist, und der Kontrolle der Sekte könnte Mütter zu drei verschiedenen Lösungen führen:

- a. Die Mutter könnte weiterhin in ihrem Gewissen mit der Sektenpraxis nicht übereinstimmen, aber nach außen hin nachgeben, um den auf sie ausgeübten Druck zu lösen. Diese Mütter werden oft als schlechte Gruppenmitglieder charakterisiert.
- b. Manche Mütter könnten ihren Sinn für das Richtige unterdrücken und die Ideologie der Gruppe voll umarmen, jedoch ein unbewusstes Gefühl dafür aufrecht erhalten, was richtig ist. Diese mögen oft die „guten“ Sektenmitglieder sein.
- c. Manche Mütter könnten den Konflikt durch eine völlige Unterwerfung unter die Gruppe und ihre Täuschungen lösen, vielleicht um einen Grad von Macht zu erlangen. Diese Mütter geraten für immer in die Falle<sup>38</sup>.

---

<sup>37</sup> Lorenzini R., Sassaroli S., "Attaccamento, conoscenza e disturbi di personalità", Raffaello Cortina, Milano, 1995

<sup>38</sup> Stein, B., Mothers in Cults: The Influence of Cults on the Relationship of Mothers to Their Children, 1997

Mütter der Gruppe b sind wie Truman, der gemäß den obgenannten Psychoanalytikern „in einer familiären und gesellschaftlichen Welt lebt, der er sich anzupassen versucht, während er unfähig ist, sich mit ihr ganz zu identifizieren.“ Deshalb war er in der Lage, ein Boot zu bekommen und Seahaven zu verlassen.

#### 4. Drogensucht und Sekten

*Truman: Lauren, ok? Es steht in deinem Buch.*

*Lauren: Lauren. Ok, ok.*

*Truman: Gut, ich bin Truman.*

*Lauren: Ja. Ich weiß. Schau, Truman, Ich darf nicht zu dir sprechen. Du weißt.*

*Truman: Ja, gut, ich kann verstehen, ich bin ein ziemlich gefährlicher Charakter.*

Intervenieren in der Mutter-Kind-Beziehung bedeutet ein Eingreifen in die tiefsten natürlichen Bindungen und eine Störung dessen, was für viele Frauen die Grundlage ihrer meisten Identität ist. Warum ist das so wichtig? Weil die Beziehungsbedingungen unter den Faktoren, die die Abhängigkeit aufrecht zu erhalten helfen, eine wichtige Rolle spielt. Um das zu verstehen, lasst uns versuchen, die Frage zu beantworten. Was bewirkt Drogenabhängigkeit? Wahrscheinlich werden die meisten Leute antworten: „Drogen mit ihren chemischen Haken“. Aber wenn du ein Bein brichst, wirst du wochenlang ein stärkeres Opiat als Heroin bekommen, aber du wirst nicht süchtig werden.

Gemäß einer Studie des kanadischen Psychologen Bruce Alexander gibt es eine andere Variable, die die Drogensucht erklärt<sup>39</sup>. Das Experiment wird *Rattenpark* genannt. In diesem Experiment stellte Alexander zwei Umgebungen her: die erste ist die klassische ‚Ratte in einem Käfig‘, der Morphium zugefügt und eine tägliche Menge der Droge in einer Phiole hinterlassen wurde. Die zweite ist jedoch ein ‚Paradies für Ratten‘, der Rattenpark, voller Spiele, Dosen, rotierenden Rädern, Nahrung und anderen Arten von Unterhaltung, wo Ratten gesellschaftliche und sexuelle Beziehungen unterhalten konnten. Auch im Rattenpark gab es ein Fläschchen mit Morphium, das den Ratten zugänglich war. Das Ergebnis sprach Bände: die Ratte in dem Einzelkäfig hielt sich an die Flasche, entwickelte in kürzester Zeit Drogensucht und verlor das Interesse an jeder anderen Aktivität. Die Ratten im Rattenpark vergaßen nach einer anfänglichen Begeisterung die Flasche. Einige würden öfters zurückkehren, um kleine Mengen zu konsumieren; andere taten nicht einmal das. In einer breiteren und interessanteren ‚gesellschaftlichen Umgebung‘ fühlen die Ratten keinen Bedarf, ‚Drogen zu nehmen‘, schließt die Studie. Wir können annehmen, dass, wenn sie allein in einem Käfig eingesperrt bleibt, die Droge für die Ratte ein wirksamer Weg des Entkommens ist. Es ist in der Tat eine Anpassung an die Umstände.

Dies geschieht wahrscheinlich auch bei der Sektensucht. Tatsächlich steigt die Wirksamkeit von ungebührlicher Überredung bei speziellen Beziehungsbedingungen. Wenn wir fragen, „was bewirkt die Versklavung an einen charismatischen Leiter?“, dann ist die richtige Antwort nicht „der Leiter/die Leiterin mit seinen/ihren psychologischen Haken“. Der Prozess ist sehr ähnlich dem, den wir gerade gesehen haben. Bei einer Sekte ersetzen wir die Substanz durch neue Beziehungen und neue Theorien. Mit anderen Worten, einige Leute mögen sich der Überredung ergeben, denn sie leben wie die Ratte im Käfig. Es wird ihnen eine künstliche gute Integration in einer warmen und sicheren Umgebung geboten. Es ist eine Art von Rattenpark. Das könnte eine gute Welt für eine Ratte sein, aber wie ist es mit Menschen? Es ist eine künstliche Wirklichkeit. Es ist wie Seahaven in der Truman Show, wie wir sagten. Ein anderer Käfig mit dem ursprüngli-

---

<sup>39</sup> Alexander, B.K., Beyerstein, B.L., Hadaway, P.F. & Coombs, R.B. (1981). The effects of early and later colony housing on oral ingestion of morphine in rats. *Pharmacology, Biochemistry, & Behavior*, 15, 571-576.

chen darinnen. Der Käfig der Einsamkeit und Unzufriedenheit, die in der Parkkratte enthalten ist; ein bemalter Käfig mit keinen offensichtlichen Stäben und einem blauen Himmel im Hintergrund. Größere Formen mit kleineren darinnen. Es klingt wieder wie Matryoshkas ... Nun zurück zu den Anhängerinnen-Müttern. Es ist klar, dass diese Bedingung ein Risiko für die Loyalität gegenüber der Gruppe und dem Leiter darstellt. Eine gute Mutter-Kind-Beziehung könnte sich als eine gangbare Fluchtroute von absoluter Sekteneigentümerschaft erweisen. Die Macht der Liebe und die Bedeutung des Kindes in ihrem psychischen Leben könnten die Mutter von der Sekte ablenken.

Eine religiöse Allegorie, die man in den Film hineinlesen könnte, den wir als Metapher benutzen, bezieht sich auf den Garten Eden, den Adam (Truman) nach dem Essen vom Baum der Erkenntnis verlassen möchte. In jedem „Himmel“ erscheint unvermeidlich eine Schlange. Das ist auch in Trumans Ersatzparadies der Fall. Es gibt da die Frau, die ihm enthüllt, dass er im Fernsehen ist, bevor sie aus dem Set entfernt wird. Sein Traum, sie zu finden, ist auch der Traum, von dem er zuerst nicht weiß, dass er ihn hat, die Wahrheit der Außenwelt zu finden. Die Mutter-Kind-Beziehung riskiert, ein Baum der Erkenntnis zu sein. Ein Kind könnte die Öffnung sein, die das Licht der Außenwelt enthüllt und das innere erweckt. Ein Riss, den eine Sekte notwendigerweise versiegeln muss, wie es Christof tut, als er versucht, den Kontakt zwischen dem Star dieser Show und dem Mädchen zu verhindern, das dieser liebt.

Truman Burbank: *Falls ich dich nicht sehe, guten Nachmittag, guten Abend und gute Nacht.*

**Intro** WAS IST DAS?

WAS IST DAS? WAS IST DAS?

**Eine sichere Basis**

**Das Konzept der unsichere Bindung**

**Integration in die Sekte**

**Die Rolle der Mutter**

**Mütter in Sekten**

1. Mütter in Sekten sind oft selbst Opfer von Manipulationen.
2. Sie sind oft selbst Opfer von Manipulationen.
3. Sie sind oft selbst Opfer von Manipulationen.
4. Sie sind oft selbst Opfer von Manipulationen.
5. Sie sind oft selbst Opfer von Manipulationen.

Lebe wohl Mutter: Kinder verlassen die Sekten von selbst und beginnen von Neuem

# Intro Eine unsichere Basis

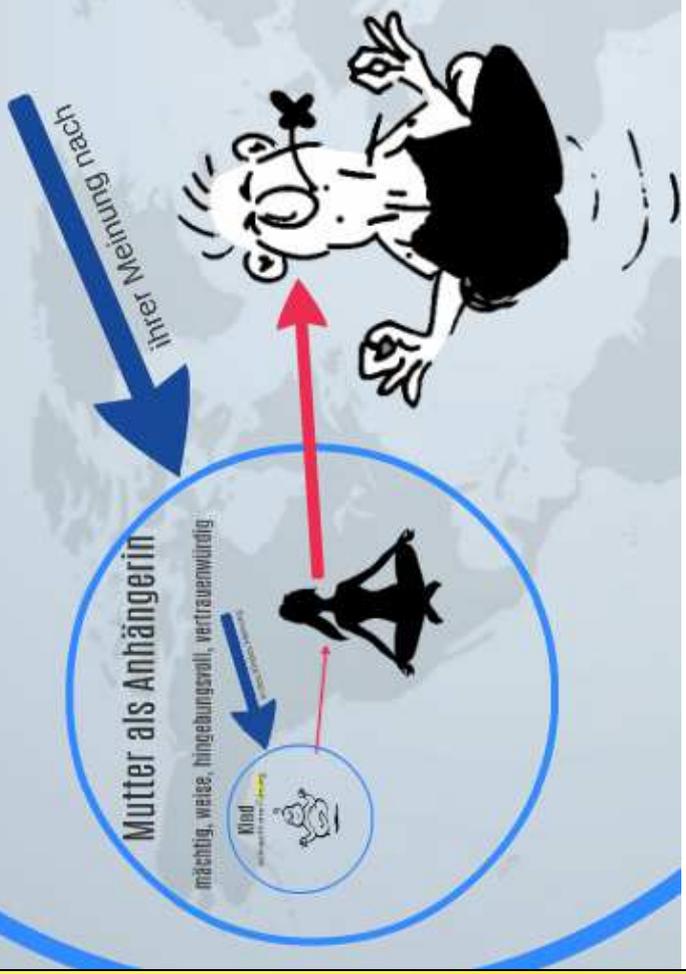


Mütter in Sekten sind wie Matryoshkas

Die Angehörigen der Sekte werden mit zunehmender Zeit immer mehr in die Sekte integriert.



Das Ungleichgewicht der Macht zwischen dem Sektenführer und dem Anhänger entspricht dem Ungleichgewicht der Macht zwischen Eltern und Kind.



Wir alle, von der Wiege bis zum Grabe, sind am glücklichsten, wenn das Leben als eine Serie von langen oder kurzen Ausflügen von der sicheren Basis aus organisiert ist, die unsere Bezugspersonen bieten ( Bowlby 1988)



Ein sichere Basis ist genau das, was eine Sekte nicht ist



Eine Sekte schreckt vor Erkundungen ab

Unterstützung der Erkundung



sicherer  
Zufluchtsort,  
wenn das Kind  
verärgert ist

Eine sichere Basis wird durch eine Beziehung mit einer oder mehreren sensiblen und verantwortungsvollen Bezugspersonen hergestellt, die den Bedürfnissen des Kindes entsprechen und an die sich das Kind als an einen sicheren Zufluchtsort wenden kann, wenn es verärgert oder ängstlich ist.

Ein manichaisches System, in dem jede Sicherheit innerhalb der Grenzen der Sekte angesiedelt ist, bietet allgemeine Unsicherheit und die Verstärkung der Bindung an das einzige wahrgenommene Zentrum der Sicherheit: die Sekte, ihre Leiter, Ihre Lehren und ihre Dogmen

Das nennen wir

# unsichere Bindung



Für infantalisierte Mütter wird es unmöglich, Quellen für sichere Bindung zu ihren Kindern zu werden.

# Mütter in Sekten

## WIE DIE SEKTE DIE ERZIEHUNGSPRAKTIKEN DER MUTTER STEUERT

- 1 Kontrolle der Empfängnis und der Schwangerschaft
- 2 Entmutigung der Bindung zwischen Mutter und Kind
- 3 Kontrolle der Zeit, die mit dem Kind verbracht wird
- 4 Tatsächliche oder angedrohte Entfernung des Kindes von der Mutter
- 5 Überwachung und Beurteilung der Beziehung zwischen Kind und Mutter

(Alexandra Stein, 1997)

Der Konflikt zwischen ihrem eigenen Gefühl dafür, was richtig ist, und der Kontrolle der Sekte könnte Mütter zu drei verschiedenen Lösungen führen:

- 1 Die Mutter könnte weiterhin in ihrem Gewissen mit der Sektenpraxis nicht übereinstimmen, aber nach außen hin nachgeben, um den auf sie ausgeübten Druck zu lösen. Diese Mütter werden oft als schlechte Gruppenmitglieder charakterisiert.
- 2 Manche Mütter könnten ihr Gefühl für das Richtige unterdrücken und die Ideologie der Gruppe voll umarmen, jedoch ein unbewusstes Gefühl dafür aufrecht erhalten, was richtig ist. Diese mögen oft die "guten" Sektenmitglieder sein.
- 3 Manche Mütter könnten den Konflikt durch eine völlige Unterwerfung unter die Gruppe und ihre Täuschungen lösen, vielleicht um einen Grad von Macht zu erlangen. Diese Mütter geraten für immer in die Falle.

Intervenieren in der Mutter-Kind-Beziehung bedeutet ein Eingreifen in die tiefsten natürlichen Bindungen und eine Störung dessen, was für viele Frauen die Grundlage ihrer meisten Identität ist.

Warum ist das so wichtig?



Weil die Beziehungsbedingung unter den Faktoren, die die Abhängigkeit aufrecht zu erhalten helfen, eine wichtige Rolle spielt.

# Drogensucht und Sekten

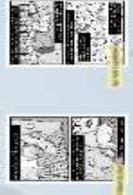
Eine Analogie:

Was bewirkt Drogensucht?  
Drogen mit ihren chemischen Haken!

Was bewirkt die Versklavung an einen charismatischen Leiter?  
Der/die Leiterin mit seinen/ihren psychologischen Haken!



Bei Park Experiment



Was bewirkt  
Drogensucht?

Drogen mit ihren  
chemischen Haken !

Was bewirkt die  
Versklavung an einen  
charismatischen Leiter?

Der/die Leiterin mit seinen/ihren  
psychologischen Haken!

Wenn du ein Bein brichst, wirst du vier  
Wochen lang ein stärkeres Opiat als  
Heroin bekommen, aber du wirst nicht  
süchtig werden.

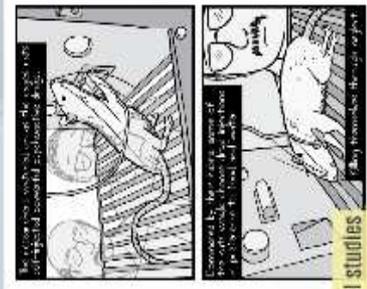
### Rat Park Experiment

Rat Park war eine Studie über Drogensucht, am Ende des  
Jahres 1970 und im Jahr 1981 veröffentlicht, durchgeführt  
vom kanadischen Psychologen Bruce K. Alexander



## Rat Park Experiment

Rat Park war eine Studie über Drogensucht am Ende des  
Jahres 1970 (und im Jahr 1981 veröffentlicht), durchgeführt  
vom kanadischen Psychologen Bruce K. Alexander



Vielleicht ereignet sich das auch bei der  
"Sektensucht"

In einer Sekte ersetzen wir die Droge durch neue Beziehungen  
und neue Theorien.

Mit anderen Worten mögen sich manche Frauen der  
Überredungskunst ergeben, weil sie wie die Maus in einem Käfig  
leben. Es wird ihnen eine künstliche gute Integration in eine warme  
und sichere Umgebung angeboten. Es ist eine Art von "Rattenpark",  
aber es ist ein zweiter Käfig innerhalb des ersten (wieder  
Matryoshkas ...).

Eine gute Mutter-Kind-Beziehung können sich als ein tragfähiger  
Fluchtweg aus der absoluten Zugehörigkeit zur Sekte herausstellen...

Sie könnte die Öffnung sein, die das Licht der äußeren Welt enthüllt und die  
innere erweckt. Ein Defekt, den die Sekte notwendigerweise unterbinden muss.



Lebe wohl Mutter: Kinder verlassen die Sekten von selbst und beginnen von Neuem



## Alexandre Cauchois, Verfasser der "Geheimen Geschichte der Zeugen Jehovas"

### Die Stellung der Frau bei den Zeugen Jehovas

Entstanden vor etwa 140 Jahren, hatte die Bewegung der Zeugen Jehovas zu Beginn in der Leitung einige Frauen. So hatte die Frau des Präsidenten und Gründers in der Redaktion gearbeitet und nahm an einer ausschließlich weiblichen Gruppe teil, die sicherstellte, dass die Entscheidungen des Unternehmens gut waren.

Seit 1916, also sehr rasch, haben sich die Dinge entwickelt. In diesem Jahr wurden örtliche ausschließlich weibliche Komitees gegründet, mit der Aufgabe der Missionierung, um neue Anhänger zu bekehren. Sie wurden in die Wohnungen der Leute geschickt und brachten die aufgefundenen Personen zu öffentlichen Vorträgen, die ausschließlich von Männern gehalten wurden. Ihre Aufgabe war es also, zu ködern, aber nicht zu lehren.

Das Unternehmen hat sich so schnell zu einer völlig patriarchalischen Struktur entwickelt. Der Mann hat dort eine wichtige Stellung und die Frau ist nur eine „Gefährtin“.

Wenn es heute den Frauen gestattet ist, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, die es erlauben sollten, die Wirksamkeit der Bewegung zu vermehren, so ist doch ihr Platz im Schoß der Bewegung beschränkt. In jeder Versammlung sind alle Frauen eingeladen, Stunden von Predigtendienst von Tür zu Tür zu leisten. Da es viele gibt, die keine bezahlte Berufstätigkeit anstreben, nehmen sie weithin am „Werk der Evangelisierung“ teil.

Ich schlage vor, dass wir zunächst gemeinsam die Struktur der Hierarchie bei den Zeugen Jehovas untersuchen. So werden Sie sehen, dass es viele Positionen gibt, die eifersüchtig den Männern vorbehalten sind. Dann werden wir die Rolle der Frau in der Familie besprechen und schließlich ein in der Bewegung immer wiederkehrendes Problem, nämlich die Pädophilie.

Jede Versammlung besteht aus mehreren Duzend Mitgliedern. An ihrer Spitze befindet sich ein Komitee, „Ältestenrat“ genannt, aus Männern, die im Allgemeinen älter als 35 Jahre sind. Sie haben Autorität über die Mitglieder der Versammlung, um:

- über verwerfliche Taten aller anderen Mitglieder Gericht zu halten
- Anweisungen zu geben, die in großer Mehrzahl von der nationalen Leitung oder von der Weltleitung (Leitenden Körperschaft) der Zeugen Jehovas diktiert werden.

Die Anweisungen, die für alle anderen Mitglieder der Versammlung gelten, werden von anderen männlichen Mitgliedern der Bewegung verfasst und kontrolliert, den „Überwachern“, die in den Regionen installiert werden. Diese selbst sind der nationalen Leitung Rechenschaft schuldig.

In den Leitungen arbeiten gleichzeitig männliche und weibliche Mitglieder, die Männer sind jedoch viel zahlreicher. Eine Mehrzahl der Aufgaben kann sowohl von Männern als auch von Frauen geleistet werden. Jedoch sind ein großer Teil der Männer „Älteste“ aus den Versammlungen, was wiederum der Frau eine gesellschaftlich niedrigere Rolle zuweist.

In den Leitungen sind bestimmte Positionen den Männern vorbehalten, besonders jene, die sich auf die Verwaltung des Unternehmens beziehen. Die großen religiösen Fragen, die von jeder Versammlung oder von Gläubigen gestellt werden, sind so den Frauen verboten. Nur Männer dürfen sie beantworten.

Die Weltleitung funktioniert ebenso. An der Spitze der ganzen Organisation steht ein Komitee, die Leitende Körperschaft, bestehend aus etwa zehn Männern. Sie sind dafür verantwortlich, Anweisungen zu liefern, die für die einen in allen Ländern und für die anderen in bestimmten Sektoren angewendet werden sollen.

Hier ist ein Beispiel.

Im Februar 1999 erschien der *Wachtturm*, die offizielle Zeitschrift der Zeugen Jehovas, die über die ganze Welt verteilt wird, mit den gleichen Texten in Italien und in Frankreich. Allerdings zeigte die französische Version Fotos von Frauen der Zeugen Jehovas mit langen Röcken, während die italienische Version die Röcke um einige Duzend Zentimeter verkürzt hatte. Denn während in Frankreich die Vorschriften lauten, dass alle „Schwestern“ Röcke oder Kleider tragen sollen, die die Knie bedecken, erlauben in Italien die Vorschriften, mehr zu enthüllen.

Das Outfit wird so durch die Ältesten kontrolliert. Eine Frau kann nach einem öffentlichen Auftritt wegen eines Outfits, das vom Komitee der Ältesten ihrer Versammlung als unanständig beurteilt wird, gerügt werden. In diesem Fall wird sie von drei Ältesten vorgeladen, die über sie im Rahmen eines „Rechtskomitees“ urteilen werden. Darauf werden wir später noch zurückkommen.

In der Familie wird die Frau nicht besser behandelt.

Ihre wichtigste Verantwortung ist die Erziehung der Kinder. Ihre Verantwortung ist es auch, diese spirituell zu bilden. Aber ihre Unterlegenheit dem Mann gegenüber ist vollständig, denn sie muss, ich zitiere, „ihrem Mann unterworfen sein“. Auf der offiziellen Site der Zeugen Jehovas führt zum Beispiel die Definition des Wortes „Frau“ folgende Elemente an:

- Die verheiratete Frau wird als „im Besitz ihres Mannes zu sein“ qualifiziert
- Die Funktion der Frau ist es, dem Mann sexuell zu dienen. Tatsächlich bestätigen die Zeugen Jehovas dies in ihrer Internetseite: „Gott verpflichtete den Mann nicht, seine Begleiterin unter den Tieren zu suchen, sondern er führte ihm die Tiere zu, damit er sie benenne. Adam hatte kein Gegenstück im Tierreich und konnte feststellen, dass er unter den Tieren keine Begleiterin fand, die ihm zusagte.“ Darauf schuf Gott die Frau ... - Qualifiziert als sein „Gegenstück“, bekräftigt die Site unmittelbar danach, dass „geschaffen aus dem Mann, hängt die Frau wegen ihrer Weise, in die Existenz zu gelangen, von ihm ab. Da sie ein Teil des Mannes ist, „ein einziges Fleisch“ mit ihm, aber ebenso eine Hilfe, die ihm entspricht, war sie ihm unterworfen und er war ihr Vorgesetzter. Gott kommunizierte direkt mit Adam, der darauf die göttlichen Gebote an seine Frau weitergab. Vor ihr und nach dem Bilde Gottes erschaffen, spielte Adam die Rolle des Vorgesetzten und des Sprachrohrs Gottes für sie. Die Frau war auch dem göttlichen Gesetz unterworfen, das Adam betreffend den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen gegeben worden war. Sie hatte die Pflicht, zum Wohle des Mannes zu arbeiten, und er sollte seine Autorität mit Liebe ausüben. Sie sollten zusammenarbeiten, um die Mission zu erfüllen, die ihnen anvertraut worden war: Kinder zu haben und die Herrschaft über die Tiere auszuüben.“

Daher findet die Frau durch schwere Mühe und Empfängnis ihren Platz in der Familie. Dies betont nochmals die „Beschreibung einer guten Ehefrau“. Es steht dort: „Das Kapitel 31 der Sprüche beschreibt die Entwicklung und die Tätigkeiten der treuen Ehefrau und spricht von der ehrenwerten Stellung, die sie einnimmt, und von ihren Privilegien als verheiratete Frau sowie von den Wohltaten, die ihr ihre Treue, ihr Fleiß und ihre Weisheit erworben haben. In den Augen ihres Mannes, so heißt es, ist sie kostbarer als Korallen. Er darf ihr vertrauen. Arbeitsam wie sie ist, webt sie, fertigt Kleider für die Ihren an, macht die Einkäufe für den Haushalt, arbeitet im Weingarten, führt den Haushalt mit den Dienern, kommt denen zur Hilfe, die es nötig haben, sie kleidet ihre Familie schön, bezieht sogar einen Ertrag aus dem Verkauf ihrer Werke, rüstet ihre Familie gegen jede Ungewissheit; schließlich spricht sie mit Weisheit und Herzengüte. Ihre Furcht vor Jehova und ihre guten Werke brachten ihr Lob von ihrem Mann und ihren Söhnen ein, denn durch ihre Taten ehrt sie diese im Lande. Wahrlich, wer eine gute Ehefrau gefunden hat, hat eine gute Sache gefunden und erhält Jehovas Wohlwollen.“

Also, Sie haben wohl verstanden, die Frau ist ein Zubehör, das für ihren Mann und die Versammlung annehmbar sein muss. In der Familie wird sie als „schwächeres Gefäß“ qualifiziert, das die Zustimmung ihres Gatten für jene Aufgaben benötigt, die sie ausführen soll. Sie schuldet ihm die Unterwerfung bis zu den sexuellen Beziehungen, denn sie „hat keine Macht über ihren eigenen Körper“.

Sie darf außerdem nicht abtreiben, was immer der Grund dafür sei, dass sie schwanger ist. Die Zeugen Jehovas haben Texte veröffentlicht, in denen von „Schwestern“ die Rede ist, die vergewaltigt wurden, das Kind behalten haben und die Glücklichen der Welt sind, weil sie Jehova treu geblieben sind und nicht abgetrieben haben. Natürlich erwähnen die Texte niemals den Fall einer vergewaltigten Frau, die ihre Schwangerschaft übel genommen hat... Das gibt es bei ihnen nicht.

Betreffend weiterhin die Schwangerschaft, fügen wir noch hinzu, dass die Zurückweisung der Bluttransfusion ebenso bei der Geburt zu Problemen führt. Wegen ihres Glaubens sterben Zeugen Jehovas lieber, als dass sie eine Bluttransfusion erhalten. Und gemäß einer klinischen Studie, die 1998 und 1999 in den Vereinigten Staaten durchgeführt wurde, ist wegen dieser Zurückweisung der Bluttransfusion die Sterblichkeitsrate bei den gebärenden Frauen der Zeugen Jehovas 44 mal höher als bei den anderen.

Verfolgen wir nun weiter die Stellung der Frau in der Familie. Wir haben gesehen, dass sie niedriger ist als die des Gatten, aber nicht nur.

Seit einigen Monaten ist eine Kampagne im Laufen, die die Eltern bei den Zeugen Jehovas auffordert, ihre Kinder so früh wie möglich zu taufen. Knaben und Mädchen, die im Alter von 5, 6, 7 oder 8 Jahren getauft werden, sind keine Seltenheit. Wenn es sich um einen Knaben handelt, der getauft wird, so erhält dieser eine besondere Stellung. Tatsächlich darf ihn seine Mutter nicht mehr spirituell erziehen, ohne „ihr Haupt zu verhüllen“ und so ihre Unterwerfung unter den getauften männlichen Nachkommen zu zeigen. Familienmütter finden sich so innerhalb ihrer Familie in einer niedrigeren Stellung als ihre eigenen Kinder. Eine göttlich gebotene Unterwürfigkeit.

Sehen wir nun, was das Buch *Unterredung anhand der Schriften* unterstützt: „Unter welchen Umständen soll eine Frau ihr Haupt bedecken? Sie macht es immer, wenn sie ‚betet oder prophezeit‘, um die Ausdrücke in 1 Kor 11, 5 zu verwenden [...]. Sie soll als Zeichen des Respekts vor dem Mann ihr Haupt bedecken, wenn sie mit der Anbetung verbundene Verantwortlichkeiten übernimmt, die normalerweise ihrem Gatten oder einem anderen Christen zustehen.“ Eine Klasse, zu der dann als getauftes männliches Mitglied ihr Sohn gehört.

Man liest dort auch: „Gemäß der Bibel sind die Männer mit der Überwachung der Versammlungen beauftragt. Die zwölf Apostel Jesu Christi waren alle Männer, ebenso die Christen, die anschließend zu Ältesten und zu ministeriellen Dienern in den Versammlungen ernannt wurden. Die Schriften raten den Frauen, sich bei den Versammlungen still zu verhalten, in völliger Unterwerfung, jedoch könnten sie mit Takt und Diplomatie einen fehlerhaften Gedanken eines Mannes aufnehmen und dessen Korrektur in eine neue Antwort einfügen. Die Frauen sollten jedes Mal in der Versammlung ‚schweigen‘, wenn ihre Worte als Mangel an Unterwerfung zu verstehen wären. Wenn auch die Frauen in hohem Maß an den Aktivitäten der Versammlung teilnehmen, so ist es doch nicht vorgesehen, dass sie in der Versammlung den Vorsitz führen oder dass sie die Führung bei der Belehrung der Versammlung übernehmen, falls fähige Christen anwesend sind [...]. Falls jedoch kein Mann fähig ist zu lehren, dann könnten Frauen mit bedecktem Haupt als Zeichen der Unterwerfung unter die himmlische Organisation Gottes lehren.“

Ein junger Knabe, der nicht die Fähigkeit zu lehren hat, könnte also die Lehre seiner Mutter erhalten, unter der Bedingung, dass sie ihr Haupt bedeckt. Es ist dasselbe wenn sie betet: sie bedeckt ihr Haupt, um ihre Unterwürfigkeit zu zeigen.

was ihre völlige Verbannung bewirkt und allen Mitgliedern der Gemeinschaft, darunter ihren Kindern, verbietet, mit ihr zu verkehren.

Sehen wir übrigens, wie die Zeitschrift *Der Wachturm* vom 15. Februar 2007 auf Entwicklungen in der Gesellschaft hinwies, in erster Linie auf den Feminismus. „Zu Beginn der Sechzigerjahre haben die Frauen in den Vereinigten Staaten, die sich von der Beherrschung durch die Männer befreien wollten, eine Bewegung der „Befreiung der Frau“ gegründet. Wenn in dieser Zeit etwa 300 Männer pro eine Frau ihre Familie verlassen haben, so reduzierte sich Ende der Sechzigerjahre dieser Abstand auf 100 zu 1. Heute scheint es, dass die Frauen fluchen, trinken, rauchen und ein unmoralisches Benehmen haben wie die Männer. Sind sie deswegen glücklicher? Nein“. Das ist der Feminismus für diese Bewegung. Alles ist gesagt. Vulgäre Frauen, Alkoholikerinnen, die rauchen und mit der ganzen Welt schlafen. Das ist grobe Vereinfachung, nicht wahr?

Lassen Sie uns über Sexualität reden.

1969 wurde begonnen, Regeln betreffend erlaubter oder verbotener sexueller Beziehungen zwischen Eheleuten aufzustellen. Von dieser Zeit an mussten Frauen den Komitees der Ältesten erklären, was im Detail ihre sexuellen Praktiken waren. Dieses definierte so, ob die intimen Beziehungen dem göttlichen Willen entsprachen oder nicht. Zahlreiche Paare waren erschüttert. 1983 bezeichnete der Wachturm andere Praktiken als den vaginalen Verkehr als „eheliche Beziehungen gegen die Natur“, die mit dem „Gemeinschaftsentzug“ bestraft werden könnten. Dies ist heute noch gültig. Dies zerstört Familien.

Die Ältesten mischten sich so völlig in die Intimität der Ehepaare ein.

Die Frau eines Ältesten hat natürlich nicht das Recht, die Aufzeichnungen ihres Gatten zu kennen. Tatsächlich stellt die Frau, per Definition als „gesprächig“ beurteilt, ein Risiko dar, dass vertrauliche Informationen an Personen weitergegeben würden, die dazu nicht berechtigt sind. Die Frau eines Ältesten muss also akzeptieren, dass ihr Gatte an Versammlungen teilnimmt, die Männern vorbehalten sind, dass er sich dauernd von seiner Familie entfernt, ohne wegen des „Geheimnisses“, das mit seiner Funktion verbunden ist, sich jemals rechtfertigen zu müssen.

Dieses Geheimnis ist übrigens ein Werkzeug, um abscheuliche Handlungen zu verbergen, in erster Linie solche der Pädophilie.

Soweit, dass die Vereinigung Silentlamb, die Opfern sexuellen Missbrauchs in den Versammlungen zur Hilfe kommt, die Sekte als „Pädophilenparadies“ qualifiziert. Ein Verzeichnis, das bei der Weltleitung der Zeugen Jehovas aufbewahrt wird, zählt alle Fälle auf der ganzen Welt auf. Es enthielt vor einigen Jahren mehr als 23.700 Namen pädophiler Zeugen Jehovas.

Wir haben gesehen, dass eine Frau Gemeinschaftsentzug erhielt, weil ihre Haltung durch die Ältesten als inkorrekt beurteilt wurde, weil sie sich entschloss, sich von ihrem Gatten zu trennen, oder weil sie abtrieb, zum Beispiel nach einer Vergewaltigung. Wie wird nun eine pädophile Tat beurteilt?

Zuerst einmal wird von den Ältesten untersucht, ob es mindestens zwei Zeugen gibt, Personen, die am Schauplatz anwesend waren. Wenn nicht, dann kann der Pädophile nicht schuldig gesprochen werden, sofern er die Tat nicht zugibt.

Aus einem Schreiben, ausgesandt von der Leitung der Zeugen Jehovas an alle Versammlungen im Oktober 2012: „Die Ältesten müssen sich an den Geist der folgenden klaren biblischen Richtlinie halten, wenn sie Zeugenaussagen für den alleinigen Zweck der religiösen Disziplin analysieren: ‚Ein einzelner Zeuge kann nicht gegen einen Mann wegen eines Fehlers oder einer Sünde auftreten‘. [...] Obwohl also die Ältesten jede Anschuldigung überprüfen, sind sie durch

die Schrift nicht berechtigt, im Rahmen der Versammlung eine Aktion zu unternehmen, wenn sie nicht mindestens ein Geständnis oder zwei zuverlässige Zeugen haben.“

Sie hat die Berührungen erlebt und soll sie drei Männern erklären, die ernst in ihren Anzügen und Krawatten vor ihr sitzen.

In der Mehrzahl der Fälle wird das Kollegium der Ältesten die Fakten nicht den Behörden melden, um nicht den Ruf der Zeugen Jehovas zu schädigen. Und die Ältesten werden nicht der umliegenden Versammlungen erklären, was geschehen ist. Dies erlaubt es den Pädophilen, ihre Taten bei anderen Kindern der Zeugen Jehovas weiter zu verüben.

**Der Satz wurde geändert und spiegelt nicht die genaue Formulierung der Rede.**

Wenn er als schuldig erkannt wird, erhält er nur dann Gemeinschaftsentzug, wenn er nicht „bereut“. Auch da erfahren die Mitglieder der Versammlung niemals, warum er von der Bewegung gebannt wurde. Und er kann wieder eingegliedert werden, wenn er „ehrlich bereut“. Es sind dieselben Ältesten, die über den Wert dieser Reue urteilen.

Was soll man also über die allzu zahlreichen Fälle von Ältesten denken, die selbst pädophil sind und die so von ihren Kollegen verurteilt wurden?

Erwachsene oder Kind, die Frau ist also bei den Zeugen Jehovas dafür nützlich, Anhänger zu gewinnen, steht aber dem Mann sehr nach. Eine Situation, die sich niemals ändern wird, da einer der Gurus der Zeugen Jehovas, Geoffrey Jackson, 2015 vor der königlichen australischen Kommission aussagte, es sei außer Frage, dass Frauen bei einem Gerichtsverfahren über pädophile Akte assistieren könnten. Es werde auch nie eine Frau mit Verantwortungen in dieser Sekte geben, die beansprucht, mehr als 8,2 Millionen Mitglieder in der ganzen Welt zu haben.

## **Eric Robert, Präsident der Friedensrichter und der Polizei, Bezirk Luxembourg (BE)**

### **Die Grenze zwischen der religiösen Überzeugung und ihrer Darstellung durch Kleidung. Ist die Kleidungsfreiheit absolut?**

#### **Vorwort.**

Ich werde nur über die Kultur sprechen, die aus den drei Buchreligionen hervorgegangen ist. Ich vergesse so nicht die Hälfte der Menschheit, ich bin einfach nicht kompetent, darüber zu sprechen

Die Genesis ist den drei Buchreligionen gemeinsam. Der Bericht begründet diese Kultur auf einem Gefühl des Fehlers, der Schuld und der Verlegenheit angesichts des Körpers des Mannes und der Frau.

Die drei Religionen haben eine komplexe Beziehung zum Körper und zu seiner Sexualität.

Die extremen Abwege dieser Religionen, die Sekten, die sich davon ernähren, unterhalten hysterische Beziehungen – abgeleitet vom altgriechischen Wort ὑστέρα = Gebärmutter – zum Körper.

Mein Punkt wird es sein, bezüglich dessen einen Rat zu geben, was ich für ein sektiererisches Zeichen halte. Das Tragen des Niqab oder der Burka.

## Die Schuldzuweisung in der Genesis.

Ich möchte Ihnen nicht lästig fallen und jeder glaubt, die Geschichte zu kennen. Falsch, viele Erinnerungen sind schütter geworden, wie viele Details (eines wesentlichen systematischen Textes) sind durch fehlerhafte Erinnerungen verloren gegangen.

Die Geschichte ist Teil des kollektiven Unbewussten von mehreren Milliarden Menschen, sie ist ein Eckstein und es ist nützlich, sich genau daran zu erinnern:

- Gen 3:1- Die Schlange war schlauer als alle Tiere des Feldes, die Gott, der Herr, gemacht hatte. Sie sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: *Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen?*
- Gen 3:2- Die Frau entgegnete der Schlange: *Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen;*
- Gen 3:3- *nur von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: „Davon dürft ihr nicht essen und daran dürft ihr nicht rühren, **sonst werdet ihr sterben.**“ **Aber die Strafe wird nicht der Tod sein.** **Seitdem wurde der Mensch sterblich** **Warum die unnützen Fortpflanzungsorgane verstecken, wenn ADAM und EVA unsterblich sind ?***
- Gen 3:4- Darauf sagte die Schlange zur Frau: *Nein, ihr werdet nicht sterben.*
- Gen 3:5- *Gott weiß vielmehr: Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf; **ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse.** **Die Sünde ist die Erkenntnis.***
- Gen 3:6- Da sah die Frau, ***Der Fehler stammt offensichtlich von der Frau!*** dass es köstlich wäre, von dem Baum zu essen, dass der Baum eine Augenweide war und dazu verlockte, klug zu werden. Sie nahm von seinen Früchten und aß; sie gab auch ihrem Mann, der bei ihr war, und auch er aß. .
- Gen 3:7- Da gingen beiden die Augen auf und sie erkannten, dass sie nackt waren. Sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich einen Schurz. ***Febler = Hass auf den Körper.***
- Gen 3:8- Als sie Gott, den Herrn, im Garten gegen den Tagwind einherschreiten hörten, versteckten sich Adam und seine Frau vor Gott, dem Herrn, unter den Bäumen des Gartens
- Gen 3:9- Gott, der Herr, rief Adam zu und sprach: *Wo bist du?* ***Er ruft nicht die Frau.***
- Gen 3:10- *Er antwortete: Ich habe dich im Garten kommen hören; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich*
- Gen 3:11- Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe?
- Gen 3:12- Adam antwortete: *Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben und so habe ich gegessen.*
- Gen 3:13- Gott, der Herr, sprach zu der Frau: *Was hast du da getan?* Die Frau antwortete: *Die Schlange hat mich verführt und so habe ich gegessen.*
- Gen 3:14- Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange: *Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. **Wie kann sie Schlange sein, ohne auf ihrem Bauch zu kriechen? In der Tat der Körper eines Menschen mit dem Schlangenkopf = ägyptische Gottheit.***
- Gen 3:15- *Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.*
- Gen 3:16- Zur Frau sprach er: *Viel Mühsal bereite ich dir, sooft du schwanger wirst. Unter Schmerzen gebierst du Kinder. Du hast Verlangen nach deinem Mann; er aber wird über dich herrschen*
- Gen 3:17- Zu Adam sprach er: *Weil du auf deine Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem zu essen ich dir verboten hatte: So ist verflucht der Ackerboden deinetwegen. Unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens.*
- Gen 3:18- *Dornen und Disteln lässt er dir wachsen und die Pflanzen des Feldes musst du essen.*
- Gen 3:19- *Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Ackerboden; von ihm*

*bist du ja genommen. Denn Staub bist du, zum Staub musst du zurück.*

Gen 3:20- Adam nannte seine Frau Eva (Leben), denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen

Gen 3:21- Gott, der Herr, machte Adam und seiner Frau Röcke aus Fellen und bekleidete sie damit.

Gen 3:22- Dann sprach Gott, der Herr: *Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse. Dass er jetzt nicht die Hand ausstreckt, auch vom Baum des Lebens nimmt, davon isst und ewig lebt!*

Gen 3:23- Gott, der Herr, schickte ihn aus dem Garten von Eden weg, damit er den Ackerboden bestellte, von dem er genommen war.

Gen 3:24- Er vertrieb den Menschen und stellte östlich des Gartens von Eden die Kerubim auf und das lodernde Flammenschwert, damit sie den Weg zum Baum des Lebens bewachten.

Die Folgen aus diesem Text: Verabscheuung des Körpers, den es zu verbergen gilt, und Erniedrigung der Frau.

Gott wendet sich erst an sie, nachdem er sich an den Mann gewendet hat.

Von Gott aus der Seite des Mannes geschaffen, könnte man sagen „Die Frau ist das Produkt eines überzähligen Knochens (Bossuet)“.

Sie ist Ursache der Sünde, der Schwäche, unwiderstehlichen Begierden unterworfen. Sie wird natürlich bestraft wegen der Notwendigkeit des Gehorsams Gott gegenüber, aber auch gegenüber dem Mann.

Der Gründungstext der Genesis könnte auch ein anderes Los erfahren, ein feministisches, aus dem, was der Hörer durch eine ketzerische Lesung behielt, nämlich dass die Frau Gott und das Gesetz herausgefordert hat, um Kenntnisse zu erlangen. Eva, mythologisch am Ursprung der Kenntnisse, würde so Mutter des Wissens und der Freiheit.

Einige Verse aus dem Hohelied, die ich ihnen vorlese: <sup>40</sup>

*„Wie schön bist du und wie reizend, du Liebe voller Wonnen!*

*Wie eine Palme ist dein Wuchs; deine Brüste sind wie Trauben.*

*Ich sage: Ersteigen will ich die Palme; ich greife nach den Rispen. (Das heißt nach nicht entfalten Palmzweigen, noch in Form von Spitzen ... es ist nicht nötig, das aufzuzeichnen)*

*Trauben am Weinstock seien mir deine Brüste, Apfelduft sei der Duft deines Atems.*

*Ich gehöre meinem Geliebten und ihn verlangt nach mir.*

*Komm, mein Geliebter, wandern wir auf das Land, schlafen wir in den Dörfern*

*Früh wollen wir dann zu den Weinbergen gehen und sehen, ob der Weinstock schon treibt, ob die Rebenblüte sich öffnet, ob die Granatbäume blühen. Dort schenke ich dir meine Liebe.*

*Die Liebesäpfel duften; an unsrer Tür warten alle köstlichen Früchte, frische und solche vom Vorjahr; für dich hab ich sie aufgehoben, Geliebter“*

Der Weg zu einer erotischen Lesung der Texte wäre möglich und sogar offen. Der Hass auf den Körper, den man verstecken muss, wäre nicht unvermeidlich. Aber die Dinge nahmen einen ganz anderen Lauf.

Für den heiligen Paulus „sollen sich die Frauen in allem den Männern unterordnen (Eph 5, 24).

Paulus erkennt dem Vater das Recht zu, über seine Tochter nach Belieben zu verfügen; von der Geburt an kann er sie der Jungfräulichkeit weihen; möchte er sie verheiraten oder als Jungfrau bewahren? „... der soll tun, wozu es ihn drängt, wenn es so sein muss; er sündigt nicht; sie sollen heiraten.[...] Wer seine Jungfrau heiratet, handelt also richtig; doch wer sie nicht heiratet, handelt besser“. (1 Kor 7, 36 ff).

Paulus von Tarsus war nie verheiratet,

- der Ursprung seines Vorurteils gegen die Frauen.

---

<sup>40</sup> Im französischen Vortrag wurde eine Übersetzung von Elie Chouraqui benützt; diese Zitate hier sind aus der Einheitsübersetzung

- Hass gegen den Körper, gegen das Leben, gegen die Sexualität: aus welchen Gründen?
- „Stachel im Fleisch“: Impotenz?

„...vielmehr züchtige und unterwerfe ich meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde. (1 Kor 9, 27)

Eine Erklärung der Haltung des Paulus von Tarsus wird in der Fabel von La Fontaine gegeben: „Der Fuchs und die Trauben“.

Ich möchte Ihnen nicht mit Zitaten, Vorschriften und Beispielen lästig fallen, die die Diskriminierung der Frauen gegenüber den Männern in der islamischen Kultur zeigen.

Dasselbe gilt für die hebräische Kultur.

Das Misstrauen den Frauen gegenüber ist also den Buchreligionen gemeinsam. Der Abscheu gegen den Körper der Buchreligiösen ist die Regel gegenüber einer Konsumgesellschaft, die den Körper übersexualisiert.

Hier liegt die Entstehung eines Konflikts, eine Quelle von Neurosen.

Die tatsächliche Erzeugung von Schuldgefühlen durch Religionen konnte lange und zahlreiche Entwicklungen hervorrufen, die ich Ihnen heute ersparen will.

Amüsante Illustration der Schuldfähigkeit von Kleidung: die weiblichen Kleidungsstücke werden von rechts nach links geschlossen, die männlichen von links nach rechts, auf Grund von Positionen, die von der Kirche entwickelt wurden.

### **Die juristische Erfahrung.**

Ich teile eine Erfahrung, die ich zusammenfasse:

Die Vorschrift der Polizei der Stadt Verviers bestraft das Tragen von Kleidung, die das Gesicht verdeckt, mit einer administrativen Buße.

Die Berufung gegen diese Buße wird vor einem Polizeitribunal abgehandelt.

Eine Beschränkung der Freiheit darf nur mit Vorsicht und nur mit höherer Begründung erfolgen.

Die Begründungen sind wie folgt:

- Die Burka oder der Niqab sind keine Notwendigkeit des Islam, sondern ergeben sich aus einem Konflikt innerhalb des Islam.
- Die Sanktion eines kleidungsmäßigen Verhaltens ergibt sich aus der Wahl des Gleichgewichts zwischen öffentlichem Interesse und individueller Freiheit.
- Die Kleidungsfreiheit ist nicht absolut. (Nacktheit in der Gesellschaft).
- Der Mensch ist mit einem Familiennamen und mit einem Bild assoziiert (Identitätskarte).
- Die Menschenwürde ist nicht verkäuflich. (Urteil des EGMR über „Zwergenwerfen“).
- Die Kleidungsfreiheit ist nur durch die Notwendigkeit der Sicherheit begrenzt. (Überwachungskameras sind in allen europäischen juristischen Systemen gestattet)

Die Entscheidung wurde angenommen und die Kriterien wurden in vielfache Gerichtsentscheidungen aufgenommen und in belgische Gesetzestexte übertragen.

### **Schlussfolgerungen.**

Die Kleidungsfreiheit kennt eine Grenze, die des Zusammenlebens.

Die Humanität verneinen, das heißt ein Gesicht verweigern, schafft Grenzen.

Die Grenze zu überschreiten entfernt den Menschen von der Gesellschaft.

Wenn die Motivation der Verweigerung philosophisch oder religiös ist, betreten der Mann (oder die Frau) die Sphäre des Sektiererischen und Gefährlichen.

## Joni Valkila, Direktor des UUT

### Wie die Laestadianer, eine besonders konservative Sekte in Finnland, Skandinavien und Nordamerika, die Rechte der Frauen verletzen

**Erzbischof: Die Ablehnung der Geburtenkontrolle durch die Laestadianer ist eine „Wahl des Lebensstils“<sup>41</sup>**

Erzbischof Jukka Paarma sagt, sein neuer Aufruf an die Konservativen Laestadianer, ihre Beschränkung der Geburtenkontrolle zu mäßigen, betrifft die Wahl des Lebensstils und nicht die Lehren der laestadianischen Bewegung.

Die Finnische Evangelikale Lutherische Kirche sagt, sie möchte die laestadianischen Lehren nicht kommentieren. Erzbischof Jukka Paarma sagt, verschiedene Ansichten über verschiedene Themen würden die Einheit der Finnischen Evangelikalen Lutherischen Kirche nicht gefährden.

„Es gibt in den Kernaspekten des Glaubens kaum Unterschiede. Was Fernsehen, Geburtenkontrolle und Theaterbesuch betrifft, sind das mehr oder weniger Fragen des Lebensstils, über den verschiedene Zweige der Kirche verschiedene Meinungen haben können“ sagt Paarma.

Die Finnische Liga für Menschenrechte richtete die Aufmerksamkeit auf die Laestadianer, als sie erwähnte, dass Geburtenkontrolle mit Menschenrechten zu tun hat.

Die Konservativen Laestadianer werden in Finnlands durchaus säkularer Gesellschaft als Ausnahme betrachtet. Der puritanische Lebensstil, der den Mitgliedern der Bewegung gemeinsam ist, und die religiösen Beschränkungen wie die bezüglich der Geburtenkontrolle sorgen immer wieder für Schlagzeilen.

#### **„Laestadianer benötigen keine Verbote“**

Die Leitung der Bewegung der Konservativen Laestadianer bestreitet die Existenz von indoktrinierten Verboten. Sie sagen, ihre Mitglieder wüssten von selbst, was richtig und was falsch sei.

Konservative Laestadianer meinen, sie seien die einzigen wahren Vertreter von Gottes Königreich auf Erden. Obwohl sie in ihren Ansichten konservativ sind, sind sie nicht gegen Frauen im Klerus. Denn sie betrachten männliche lutherische Geistliche nicht als richtige Klerusmitglieder.

„Wir glauben, dass wir uns im Zentrum des lutherischen Glaubens befinden“, sagt Olavi Voitonon von der Zentralen Vereinigung der Finnischen Friedensvereinigungen, einer konservativen laestadianischen Organisation.

#### **Sünden beim Konservativen Laestadianismus**

- – Vorehelicher Sex ist Sünde.
- – Empfängnisverhütung ist Sünde.
- – Homosexualität ist Sünde.
- – Ein Makeup zu tragen ist Sünde (auch Färben der Fingernägel).
- – Piercings oder Tattoos zu haben ist Sünde.
- – Haare Färben ist Sünde.
- – Jede Musik des letzten Jahrhunderts ist schreckliche Sünde.
- – Ein beruflicher Athlet oder Schauspieler zu sein ist Sünde.

---

<sup>41</sup> Neue Artikel 17.3.2000 15:49 Uhr – aktualisiert 17.4.2012 1:12 Uhr

- – Ins Kino zu gehen ist Sünde.
- – Einen Fernseher zu besitzen ist Sünde.
- – Alkohol, Drogen, Glücksspiele und Schwören sind Sünden.
- – Eine Priesterin oder Predigerin zu sein ist Sünde.
- – Filme und Küssen sind verpönt.

### **Konservative Laestadianer bestätigen pädophile Verdächtigungen**<sup>42</sup>

Das Zentrale Komitee Konservativer Laestadianischer Versammlungen (SRK) hat Duzende von Fällen und Verdächtigungen von Pädophilie und Inzest zugegeben, die innerhalb der Bewegung zu seiner Kenntnis gelangt sind. Das SRK sagt, zwischen 70 und 100 Fälle oder Verdächtigungen seien aufgetaucht. Auch einige Laienprediger seien darin verwickelt.

Die Kinderwohlfahrtforscherin Johanna Hurtig von der Universität von Tampere sagt, der erste der laufenden Fälle datiere aus den Achtzigerjahren. Das SRK behauptet, dass auch frühere Fälle inkludiert seien.

Es laufen derzeit Verfahren in etwa 30 Fällen aus der letzten Dekade. Das SRK verfasste darüber am Donnerstag einen internen Bericht.

Der Vorsitzende des SRK, Olavi Voittoinen, gestand, dass das Komitee jahrelang die Dinge falsch behandelt hatte.

„Den einzelnen Opfern wurde zu wenig Sorgfalt zuteil“, sagte Voittoinen.

Geheimhaltung hat die Fälle verdeckt und in einigen Fällen wurde das Beichtgeheimnis missbraucht, um die Dinge zu vertuschen.

### **Zeugnis einer jungen Laestadianerin**

Hallo alle zusammen

Zu allererst möchte ich mich für mein relativ mangelhaftes Englisch entschuldigen.

Ich bin eine 17-jährige Gymnasiastin in Finnland. Wenn von Religion die Rede ist, dann würde ich sagen, dass von allen jungen Leuten in Finnland die meisten Atheisten sind (ich eingeschlossen).

Ich wurde jedoch in einer sehr strengen und fanatischen Religion geboren, die Konservative Laestadianer genannt wird. Es ist eine lutherische Erweckungsbewegung und die erfolgreichste laestadianische Bewegung. Es gibt etwa 15.000 Konservative Laestadianer und die meisten von ihnen leben in Finnland, in Schweden und in den USA.

Ich wuchs in einer sehr engstirnigen Gemeinschaft auf und wurde dort gehirngewaschen. Sie schien mich fast absichtlich von anderen (normalen) Kindern fernzuhalten. Ich wurde gelehrt, dass nur Konservativer Laestadianismus einem die Fahrkarte zum Himmel verkaufen kann. Der Preis ist jedoch nicht gerade der niedrigste:

- Vorehelicher Sex ist Sünde.
- Empfängnisverhütung ist Sünde.
- Homosexualität ist Sünde.
- Ein Makeup zu tragen ist Sünde (ebenso das Färben der Fingernägel).
- Piercings und/oder Tattoos zu haben ist Sünde.
- Haare Färben ist Sünde.
- Jede Musik des letzten Jahrhunderts ist schreckliche Sünde.
- Ein beruflicher Athlet oder Schauspieler zu sein ist Sünde.

---

<sup>42</sup> Nachrichten 7.4.2011 14.30 Uhr – aktualisiert 6.6.2012 14:53 Uhr

- Ins Kino zu gehen ist Sünde.
- Einen Fernseher zu haben ist Sünde.
- Alkohol, Drogen, Glücksspiele und Schwören sind Sünden.
- Eine Priesterin oder Predigerin zu sein ist Sünde.
- Filme und Küssen sind verpönt.

Ich könnte manche ungeschriebenen Regeln vergessen haben, aber die obige Liste gibt Ihnen eine Idee der Art des Lebens, das ich führen sollte.

Als ich älter wurde und zur Schule ging, war ich sehr unsicher und schämte mich meiner. Ich versuchte, meine Religion vor meinen Freunden zu verbergen, so gut ich konnte. Aber oft fühlte ich, als ob ich das Leben verpasste, weil mir fast alles verboten war.

Als die Schule begann, über Evolution zu lehren, war ich äußerst verwirrt. Da aber alles Sinn machte, begann ich an wissenschaftliche Erklärungen des Universums zu glauben. Aber daheim musste ich meinen Mund hüten, da ich fürchtete, die Eltern könnten wütend werden. Später erfuhr ich, dass sie tatsächlich an Evolution glaubten, denn „der Tag Gottes kann viel länger sein als der unsere“.

Als ich ein Teenager wurde, begann ich ein geheimes Leben zu führen. Ich hörte moderne Musik, tanzte wenn ich wollte und sah mit meinen Freunden Filme an. Ich verwarf die Religion und wurde Atheistin. Weil ich jedoch alles vor meinen Eltern verbarg, fühlte ich, als ob ich keine Kontrolle über mein Leben hätte. Die Zukunft erschien mir unheimlich und unsicher. Ich begann, mich zu beschneiden und meine Essgewohnheiten zu kontrollieren, um der Wirklichkeit zu entfliehen. Ich schrie aus Frustration, aber niemand hörte mich.

Ich habe mich jedoch jetzt entschlossen, mich nicht mehr zu verstecken. Aber aus dem Schrank herauszukommen ist nicht leicht. Es gibt keine Möglichkeit, elegant aus dem Käfig zu entfliehen, den die Religion meiner Familie um mich herum gebaut hat. Weil die Gemeinschaft der Laestadianer so groß und mächtig ist, wird es sicher einen großen Wirbel geben, wenn jemand sich entschließt, sie zu verlassen. Ich bin mit meinem gesellschaftlichen Leben glücklich und ich möchte nicht, dass mich andere Leute anders sehen. Ich möchte nicht das schwarze Schaf werden. Ich fürchte auch, dass Leute mit den Fingern auf meine Eltern zeigen könnten, weil mein Bruder sich gerade vor einem Jahr als Ungläubiger outete.

Ich bin auch über die Probleme besorgt, die diese Religion hervorruft. Alle Entscheidungsträger in der Gemeinschaft sind Männer. Gestresste Mütter in übergroßen Familien leiden oft unter Depressionen. Zu Intoleranz gegenüber bestimmten Leuten (zum Beispiel Homosexuellen) wird ermutigt. Junge Leute fühlen sich in der heutigen Welt unsicher und verloren, die so eifrig in Dingen schwelgt, die als sündhaft betrachtet werden.

Ich wollte diese spezielle Religion ans Tageslicht bringen und Ihre Gedanken darüber und über die Zwangslage hören, in der ich mich befinde.

Ich danke Ihnen.

## **Von einer Gebetsgruppe zur Sklaverei Zeugnis einer ehemaligen Anhängerin vom Parc d'Accueil in Lisieux**

Ich werde sicher viel weniger theoretisch und technisch sein als die Menschen, die jetzt zu Ihnen gesprochen haben, aber ich werde Ihnen mitteilen, was ich erlebt habe ...

Ich hatte eine glückliche Kindheit. Meine Mutter war eine sehr ordentliche und autoritäre Frau; wenn sie etwas sagte, dann war es so, und man gehorchte. Sie war aufmerksam auf ihre Kinder, sie kümmerte sich gut um meine Brüder und mich. Aber als ich acht Jahre alt war, begann mein Vater mich zu berühren (er hat mich nicht vergewaltigt). Gleichzeitig betrachtete er mich als weniger als nichts: Als ich ihm sagte, ich möchte Krankenschwester werden, sagte er

mir, ich könne nur Bäuerin werden. Diese zwei Weisen, mich zu behandeln, verursachten innere Konflikte, und vielleicht hat diese Kindheit einen Nährboden geschaffen für das, was später geschah, weil ich ein großes Bedürfnis nach Anerkennung hatte.

Ich verließ das Haus sehr schnell und heiratete. Wir hatten einen Sohn, aber mein Mann war Alkoholiker und extrem gewalttätig und ich musste weglaufen, da ich Angst hatte, er würde mich töten (ich wurde später geschieden). Meine Mutter besuchte die Geschäftsleute des vollen Evangeliums und bat mich, sie zu begleiten: „Du solltest kommen. Du wirst sehen: es tut gut, über Gott sprechen zu hören“. Und es tat mir gut, auch wenn ich nicht mehr diesen Glauben hatte! Später begann ich, eine evangelische Kirche zu besuchen; und es passierten Dinge in meinem Leben, Begegnungen, und mein Glaube ist wirklich gewachsen.

Ich traf D., den Vater meiner Kinder, in einer ökumenischen Versammlung und wir haben sehr schnell geheiratet.

### **Treffen und Gebetsgruppe**

Ich traf Françoise Dercle (FD) im Jahr 1996: Wir waren Arbeitskolleginnen in der Einrichtung, in der ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hotelfachschule arbeitete. Wir hatten ein paar gemeinsame Freunde, die auch Christen waren. Das hat uns zusammengebracht. FD, Englisch-Professorin, leitete auch die „Werkstatt Jesus“ (eine Zeit die Forschung und Diskussion) an dieser Schule.

An ihr zog mich an, dass diese Mutter ihren Kindern nahe war: sie hatte eine Art und Weise, diese zu erziehen, mit ihnen Zeit zu verbringen, mit ihnen Dinge zu tun ... Ich bewunderte sie wirklich, sie war eine Mutter, wie ich sie mir erträumt hatte, ein Vorbild! In meinen Augen machte sie alles gut, ihre Kinder gehorchten ihr, sie waren gute Schüler, liebenswürdig zu aller Welt und vor allem gut zu sich selbst.

In der Schule war sie eine geliebte Lehrerin aller Schüler, selbst jener, die Englisch nicht mochten, und darüber hinaus machten sie enorme Fortschritte. Sehr aktiv organisierte FD Fahrten und europäische Austausche für die Schüler. Es war der Traum für mich, eine solche Frau zu werden. Sie hatte ein sehr wichtiges Charisma. Wir haben mehr und mehr Zeit gemeinsam verbracht.

Sie betete viel, sie sprach von Gott in wirklich lebendiger Weise, und das regte uns an. Einmal im Monat kamen Mitglieder einer englischen evangelischen Kirche, um unsere Gebetsgruppe über die Bibel zu belehren. Dann hat FD jährliche Treffen mit ihnen organisiert.

Je mehr sich mein Englisch verbesserte, desto mehr merkte ich, dass sie nicht so genau übersetzte, wie ich es verstanden hatte, aber ich war noch einmal bescheiden und sagte mir: „Sie ist es, die es weiß“.

Und bald begann sie, die Verbindung mit uns zu weben, uns immer näher zu sein, zu hören, was wir auf dem Herzen hatten, uns zum Sprechen zu bringen, um über unsere kleinen Missgeschicke zu erzählen.

### **Erste Anzeichen der Vereinnahmung**

Im Jahr 1997 brachte sie D., meinen Mann, dazu, seine Arbeit aufzugeben, damit er sich freiwillig um das Haus eines Engländers kümmere, das als Aufnahmezentrum für englische Christen diente, die sich in Frankreich niederließen. Dort traf sich auch unsere Gebetsgruppe.

Ende 1998 wollte der Besitzer des Hauses uns nicht mehr beherbergen, wir sollten in Lisieux in den leeren Räumen einer Schule leben, die geschlossen worden war. Nach und nach zogen die christlichen Versammlungen mit FD immer mehr Menschen an.

Damals begann das "Herz zu Herz": sie ließ uns einzeln paarweise stundenlang miteinander reden. Sie kramt in unserer Vergangenheit, bringt uns zum Sprechen, und da uns endlich jemand zuhört, liefern wir uns aus: sie weiß daher eine Menge über jeden, was ihr später erlaubt, die „Fäden zu ziehen“, alles, was sie gehört hat, dazu zu verwenden, um uns leiden zu lassen.

Mit der Zeit entwickeln sich die Dinge. Früher, wenn man für jemanden betete, legte man die Hand auf die Schulter oder dergleichen. Jetzt gab es keine solchen Gebetszeiten mehr. Sie sprach so von der Bibel oder von Gott, aber ohne ihre Bibel zu benutzen. Dann begann man zu kuscheln, aber nur mir ihr allein. Sie brachte uns in Situationen, die wir nie erlebt hätten, wenn wir sie nicht angetroffen hätten. Sie machte uns eifersüchtig, weil alle in ihren Armen sein wollten. Ich war Teil jener, die sie jahrelang zurückwies.

2003 nahm sie mir meinen Mann: „Er gehört dir nicht mehr“, sagte sie mir, und sie befahl mir, ihm meinen Ehevertrag und meinen Ring zurückzugeben. In diesem Moment dachte ich daran, wegzugehen ... aber sie hatte bereits ihr Spinnennetz gewebt, es waren bereits fünf Jahre, dass sie uns vereinnahmt hatte. Ich hatte Angst, mich ganz allein mit den Kindern zu finden. Es war erbärmlich, ich war „süchtig“, ich hing von ihr ab. Ich hatte jedoch Unterkunft und Einkommen, da unsere Wohnung auf meinen Namen lautete und mein Einkommen zum Erhalt der Familie diente ... Ich litt schrecklich, sie verbrachte viel Zeit mit D. Und ich verbrachte meine Zeit mit der Vorstellung, was sie tun könnten.

Die Zeiten der Treffen werden immer häufiger; dann beginnen die Momente des miteinander Kuschelns, dann installiert sie einen Fliesenboden, um es bequemer zu machen. Je mehr das geht, umso mehr beglückwünscht man sie ... umso mehr lässt man den Guru in ihr wachsen. Ein Guru existiert nicht, wenn er keine Anhänger hat ...

### **Himmlisches vermischt mit Navigationen**

Dann entdeckt FD neue Techniken, um Dämonen auszutreiben. Nach ihr gibt es tatsächlich in jedem Menschen zwei Persönlichkeiten: eine „Persönlichkeit Gott“, die auftritt, wenn alles in Ordnung ist, und eine „Persönlichkeit Dämon“, eine Quelle von Schwierigkeiten, Krankheiten, Problemen. So begannen die „Himmlischen Mischungen“: man umgibt sie, sie spuckt oder erbricht (buchstäblich) Dämonen, wir auch; man kämpft, um gegen sie zu sein, man drängt sich, um gegen die Königin zu sein.

Allmählich kommen wir zur "Navigation", auf den Bodenfliesen liegend. Das was geschehen sollte, geschah auch: ein Mann und eine Frau aus der Gruppe zogen sich aus und begannen, Liebe zu machen. Es sei ein Zeichen von Gott: um Dämonen auszutreiben, muss man Liebe machen. Außerdem, wenn man Liebe macht, oder besser gesagt, wenn man „navigiert“, wenn es mit Gott isst, dann ist es nicht fleischlich, es ist geistig ... Als "Frau Herrin", mit absoluter Macht, organisiert FD, wer mit wem, wann und wo.

Sie wird immer mehr zur Richtlinie. Jene Frauen, die nicht arbeiten, werden ihre Zofen oder vielmehr ihre Untertanen, ihre Bauern im Schachspiel, die sie bewegt und mit denen sie tut, was sie will und wann sie will. Sie ist sehr autoritär, jeder hat Angst, ihr zu missfallen; also tut man alles, um ihr zu gefallen, aber irgendwie ist es nie gut, denn das was an einem Tag gut ist, ist es am nächsten Tag nicht mehr. Sie ist die einzige, sie ist die Auserwählte, der lebendige Heilige Geist, die einzige, die weiß, wo es langgeht!

### **Terrorisiert und völlig unterworfen**

Es wird immer mehr Terror, und doch hat man das Gefühl, dass alles, was sie für uns tut, gut sei. In Wirklichkeit brauchen wir Anerkennung und, obwohl sie nicht zu schlagen zögert, uns als

weniger als nichts zu behandeln, wenn die Dinge nicht in ihrem Sinne laufen, verbringen wir unsere Zeit damit, ihr zu gefallen. FD entscheidet dann, ein Haus zu kaufen, damit wir alle als eine wahre Gemeinschaft zusammen leben, um Gott zu gefallen und damit die Menschen sehen, wie glücklich wir sind. Dieses Haus wurde mit Geld aus dem Verkauf von Wohnungen mehrere Anhänger gekauft, auch dem von meiner Mutter. Wie auch immer, das Geld ist der Teufel, sie, FD, wissen, was damit zu tun ist, aber wir nicht. Zur Ehre Gottes und um die Dämonen zu verjagen steckt sie ihre Nase in unsere Konten und sagt, was wir zu spenden und wie wir es zu verteilen haben. Sie kennt uns so gut, dass sie uns dort benutzt, wo wir am effektivsten sein werden. Sie nimmt alle unserer Zeit in Anspruch, sie ermüdet; sie ist ein Tyrann ... und doch beschweren wir uns nie über sie.

Im Jahr 2005 beginnt das höllische Leben im Haus. Für Menschen, die so verschieden sind, ist es extrem schwierig, miteinander zu leben, vor allem als FD die Menschen eifersüchtig macht, indem sie die Paare trennt und organisiert, wer mit wem schläft. Sie kommandiert, erteilt Befehle, nichts kann ohne ihre Erlaubnis gemacht werden. Alle werden denunziert, jeder schreibt auf Papier oder per Email, was die anderen falsch gemacht haben. Françoise weiß alles, wir sind ihre Untertanen, sie lässt sich "die Königin" nennen, wir leben in einer Diktatur.

Für jeden von uns ist denken nicht mehr nötig, alles wird von FD organisiert: "Ich bin für nichts verantwortlich, nichts ist meine Schuld, es gibt keine Notwendigkeit, Entscheidungen zu treffen."

### **Untersuchung, Verhaftung, Prozess**

Im Jahr 2006 beschwert sich ein Anhänger. Diese Aktion führt zur Einleitung einer Untersuchung, und Abhörgeräte werden installiert. Die Aufnahmen werden von Professor Parquet, einem psychiatrischen Experten, analysiert. Die Untersuchung führte zur Verhaftung von FD und Gruppenmitgliedern im Juni 2007. Ich habe sechs Monate Gefängnis bekommen, da ich zunächst als rechter Arm von FD angesehen wurde, bevor ich nach psychiatrischer Expertise als Opfer anerkannt wurde.

Françoise Dercle wurde im Berufungsverfahren wegen betrügerischen Missbrauchs der Schwäche zu fünf Jahren Haft verurteilt.

Meine Kinder wurden für drei Jahre in Pflegefamilien untergebracht.

Ich möchte Ihnen mitteilen, welche Ausbildung ihnen von Geburt an bis zu ihrem 9. und 11. Lebensjahr zuteil wurde. Diese Ausbildung hat ihnen nicht erlaubt, ihre Identität wachsen zu lassen und zu bilden. Sie haben glücklicherweise nicht an den Sitzungen der Erwachsenen teilgenommen. Aber sie hatten es nie nötig zu denken, ihre Bedürfnisse zu antizipieren oder zu reflektieren, denn die Erwachsenen, die sich um sie kümmerten und die einem vorgegebenen Plan folgten, taten es für sie.

Und nichts konnte ohne die Genehmigung von Françoise erfolgen. Sie wurden erzogen, ohne unglücklich oder ohne aus der Schule oder Gesellschaft ausgeschlossen zu werden, aber entfernt von den Realitäten des Lebens (es gab zum Beispiel keine schulische Arbeitsorganisation).

Als sie an den Wochenenden nach Hause zurückkehrten, wiederholte ich ein wenig die gleichen Dinge; ich fühlte mich schuldig, dass sie in Pflegefamilien waren, und ich gab ihnen alles und vieles mehr! Sie wurden nie mit der Frustration konfrontiert, ich lasse Sie sich vorstellen, wie schwierig das Heranwachsen war und immer noch ist ...

## **Bewusstwerdung**

Die Unterwerfung kann uns sehr oft dazu verleiten, schädigende Handlungen mit schweren und irreversiblen Folgen auszuführen. Im Rückblick erkenne ich, dass ich, wenn FD mich ersucht hätte, die Kinder „navigieren“ zu lassen, wahrscheinlich zugestimmt hätte.

Es ist mir wohl bewusst, dass es sehr schwierig ist, die Anhänger, die als Opfer Mittäter von schweren Handlungen sind, zu beurteilen, aber unter der Vereinnahmung hätte mich FD nach den Sternen greifen oder Liebe mit jedermann machen lassen oder, warum nicht, so weit zu gehen zu töten ... Auch heute noch frage ich mich oft, wie weit zu gehen sie mich bewegen konnte, denn wegen der Liebe zu ihr hatte ich keine Einsicht, aber vor allem war es deshalb, weil sie mich liebte und ich Bedeutung in ihren Augen hatte. Ich hatte immer ein wachsendes Bedürfnis nach Anerkennung.

Ich wurde sehr misstrauisch, wenn ich das Gefühl hatte, dass man versuchte, mich zu „manipulieren“, manchmal für triviale Dinge; meine größte Angst ist es auch jetzt, wieder in Beschlag genommen zu werden.

## **Danièle Muller-Tulli, Präsidentin der FECRIS**

### **Schlusswort**

Der Titel für die bei dieser Tagung gewählte Überlegung, „Frauen in Sekten als Gurus und Opfer“, ist nicht das Ergebnis eines Zufalls.

Heute bieten alle internationalen Institutionen, die UNO, der Europarat, die Europäische Union, der Frage nach dem „Geschlecht“ einen prominenten Platz. Warum?

Denn es handelt sich nicht nur darum, ein Unrecht zu beheben, das den Frauen während Jahrhunderten zugefügt wurde, sondern vor allem darum, dass eine Gesellschaft sich nicht „demokratisch“ nennen kann, wenn die Frage der Gleichheit von Männern und Frauen nicht ernsthaft angegangen wird.

Der Mehrwert der FECRIS ist zweifellos die Vielfalt der Beiträge und die geographische Vielfalt der Akteure, die aus Nordamerika, Osteuropa und Westeuropa kamen, um ihre Kollegen in Bulgarien zu unterstützen, deren Vereinigung CRNRM, „Forschungszentrum für neue religiöse Bewegungen“ mit Sitz in Sofia ein Mitglied unserer Föderation ist.

Der Rektor der Universität SULTIT, der Staatlichen Universität für Bibliotheksstudien und Informationstechnologie, Prof. Stoyan Georgiev Denchev, eine bemerkenswerte Persönlichkeit der politischen, diplomatischen und kulturellen Welt, konnte leider nicht wie vorgesehen diese Konferenz persönlich eröffnen. Jedoch hat er an die Teilnehmer ein warmes Willkommensschreiben gerichtet, in dem er an die Wichtigkeit der Achtung der menschlichen Werte in den demokratischen Gesellschaften sowie die Wichtigkeit der Information über und die Vorbeugung gegen die abwegigen Gruppen erinnert.

Während dieser reichhaltigen Tagung haben die Sprecher der FECRIS gezeigt, dass die Frauen in den Sekten schwere Schädigungen ihrer Integrität und ihrer Würde erleiden. Das Zeugnis einer ehemaligen Anhängerin einer von einer Frau geleiteten Gruppe hat dazu eine ergreifende Darstellung geboten.

Es wurde wieder einmal bewiesen, dass das Sektensystem ein totalitäres System ist, das keine der fundamentalen Rechte respektiert, auf denen die demokratischen Gesellschaften gegründet sind, und dessen Praktiken ohne Aufschub angeprangert werden müssen.

Dies ist es, was sich die FECRIS durch ihre Aktionen bei den internationalen Institutionen zur Aufgabe macht.

Danièle Muller-Tulli, Präsidentin.

## Anhang:

### Nicole Schneider

#### Frauen in Sekten als Gurus und Opfer

Mein Vorname ist Nicole. Ich bin jetzt 59 und Mutter von vier Kindern. Zweimal geschieden, lebe ich allein, aber nicht isoliert, an einem wilden Ort, der in allen Punkten dem entspricht, was ich bin und was ich schließlich immer gewesen bin.

Denn es ist genau diese Seite, wild, natürlich, einfach, die mich in die Sekte von Guy-Claude Burger zog, der das „zurück zu den Quellen“ befürwortete: Verzehr von Rohkost, indem man seinem Instinkt vertraute, wie dies vor der Erfindung des Feuers und der Sesshaftwerdung erfolgt ist!

Als Teenager war ich in der Pfadfinderbewegung. Ich erlebte meine erste Erfahrung der Freiheit mit Gleichaltrigen: Abends singen, trinken und tanzen um ein Feuer im Wald. Meine Eltern waren starke Befürworter der Pfadfinderei. Sie waren seit ihrer Jugend Teil der Gruppe von Rochelle. Dort waren sie vielleicht sogar bekannt. In den Siebzigerjahren geschah es, dass sie uns zum Camping „unter Nudisten“ mitnahmen. Ich weiß nicht, warum sie es liebten, nackt umherzulaufen. Ich mochte das nicht.

Als ich Burgers Konferenz über Instinctotherapie besuchte, saß mein Vater neben mir. Er war es, der die Idee hatte, mich dorthin mitzunehmen. Er interessierte sich immer schon für Ernährung, besonders für die Gewichtskontrolle und Fragen der Sorge um seine Gesundheit oder für Ökologie. Er fand es interessant, nicht mehr. Für mich war es eine Offenbarung. Ich war in der Tat von einem zweimonatigen Aufenthalt in Vietnam zurückgekehrt, einem Land, das sich damals immer noch im Krieg befand. Ich hatte überall Armut und Hunger erlebt, und die Gewalt des Krieges, die Verwüstung auf allen Ebenen geschaffen hatte. Ich war 17. Bei meiner Rückkehr war ich traumatisiert und desorientiert. Aber ich hatte niemanden, um darüber zu sprechen. Wenn es einen Satz Burgers gibt, der meine Aufmerksamkeit während dieser Konferenz erregte, so ist es dieser: Rohkost beruhigt die nervöse Spannung. Die Rohkost ist ruhiger. Darüber hinaus nur das zu essen, was die Natur uns bietet, ermöglichte uns, die ganze Welt zu ernähren. Der Hunger würde nicht mehr existieren, auch keine Gewalt. Der Krieg würde nicht mehr stattfinden.

Diese Verkürzung kann einen zum Lächeln bringen. Und er brachte die Leute zum Lächeln, stelle ich mir vor, im Jahr 1974, als Burger das sagte. Für mich war es genau das Gegenteil. Während ich nicht mehr sehen konnte, wie ich mein Leben weiterführen sollte, wo ich es vor dem Verlassen Vietnam verlassen hatte, bot mir jemand, dieser Mann, der wie Christus aussah, außerdem Wissenschaftler und Musiker war, eine Lösung, die ALLES enthielt, was für mich passte: meine Angst und meine Schuld zu beruhigen, indem er mir erlaubte zu handeln, ohne mich den Werten zu widersetzen, die mir meine Eltern vermittelt hatten. Ich würde eine handelnde Person dieser Bewegung sein können, die die Welt dank einer gesunden Ernährung und eines einfachen Leben auf dem Lande ändern wollte. Als Burger mich fragte, ob ich mich seiner Farm anschließen wollte, wo er mit seiner Frau und sechs Kindern in Gemeinschaft lebte, weil ich seiner Meinung nach "gut in die Landschaft passte", dieser barbarische Begriff, der mich bei weitem nicht schockierte, so ließ mich das vor Freude hüpfen: ich sagte JA.

Ich war noch nicht 18, als ich zum ersten Mal in die große Halle des Hofes von Grosde-Vaud eintrat, in dem ich schwierige Jahre verbringen würde. Aber ich wusste das sicher noch nicht. Zwischen meinen Eltern, die mich an diesem Tag begleiteten, und Burger war überdies nur von einem „Praktikum“ von sechs Monaten die Rede gewesen, bevor ich die Krankenpfleger-

schule der „Quelle“ in Lausanne begonnen hätte, wo ich eingeschrieben war. Die Idee dieses Praktikums auf dem Land missfiel auch meinem Vater nicht, der Mao gelesen hatte und mir von diesen jungen Chinesen erzählte, die ein Jahr *auf dem Land* verbringen sollten, bevor sie, falls sie es wollten, höhere Studien unternahmen. Und das Bild von dieser erweiterten Familie in dieser schönen Natur konnte den Eltern nur Vertrauen einflößen, die es hundertmal mehr bevorzugten, ihre Tochter hier zu wissen, statt in Nachlokalen übermäßig Alkohol zu konsumieren, wie die meisten Jugendlichen in meinem Alter.

Burger verstand sofort völlig, wer ich war. Er tat, was niemand bis dahin getan hatte: er gab er mir Verantwortungen und sein Vertrauen in meine Fähigkeit, sie zu erfüllen. Es war sehr befriedigend für mich, die ich im Schatten einer den Kastrationskomplex hervorrufenden und allmächtigen Mutter gelebt hatte. Ich war endlich jemand, eine fähiger Person, auf die man zählen konnte. Ich fing an, hart zu arbeiten. Und schnell machte ich meine Prüfungen und wurde die Verantwortliche für den Bioladen im Keller des Hofes. Dort habe ich die hellsten meiner Tage im Neonlicht verbracht. Aber ich liebte es, Aufträge vorzubereiten, diese Früchte und Gemüse, die wir zu den Anhängern der Instinctotherapie sandten, zu verpacken. Ich führte diesen Kahn jede Woche zu einem guten Hafen, und am Freitag und Samstag belud ich meinen Bus und fuhr auf den Markt von Genf und Lausanne, um dort unsere Bio-Produkte zu verkaufen. Wir waren auf eine Art Vorläufer der guten Essens und des Bio. Und das gefiel mir.

Als sich das Ende des Praktikums näherte, bot Burger mir einen anderen Werdegang: auf meine Schule zu verzichten, bei ihnen zu bleiben und eine Art von Ausbildung durch einen ärztlichen Anhänger zu erhalten, die es mir erlaubte, selbst Kranke zu empfangen, die zahlreich an Burgers Türe klopfen, um geheilt zu werden; die meisten von ihnen waren von der Schulmedizin enttäuscht. Diese Medizin, die Burger verurteilt hatte, da er von einem Kehlkopfkrebs befallen und durch Rohkost geheilt wurde. Dies erläuterte er mir im Detail, um meine Meinung zu ändern. Die Medizin sei nicht zuverlässig. Die Instinctotherapie sei die Medizin von morgen.

Seine Überredungskünste waren so, dass ich mein Studium aufgab. Ich habe natürlich nie die versprochene Ausbildung erhalten.

Und gerade das war das Merkmal der Frauen, zumindest in dieser Gemeinschaft. Für Burger haben die Frauen sich nicht auszubilden, sondern zu arbeiten. Er ermutigte immer Männer, ihr Studium gut abzuschließen. Diejenigen, die um ihn herum waren, waren mit Diplomen versehen: ein Arzt, zwei Mathematiker, ein Biologe, ein Architekt, usw .. Er selbst war Physiker. Die Frauen hingegen waren gut für Tätigkeiten im Haushalt, Verwaltung, Vertrieb, für mühsame und sich wiederholende Arbeiten.

Außerdem verachtete er an ihnen die Formen. Von der Pubertät an, vor allem aber von dem Moment an, wo die Hüften und Brüste sich entwickelten, änderte sich seine Ansicht, begleitet von abfälligen und erniedrigenden Bemerkungen. Die Körper der Frauen, die Sinnlichkeit, ja sogar die Erotik schienen ihn abzustoßen. Liebe machen mit einer reifen Frau, und vor allem, wenn man daran Vergnügen und Geschmack findet, war eine Form des Scheiterns, das er der Frau zuschrieb, die mit seinen Worten „den Mann auf der ersten Ebene, der animalischen Ebene, jener der Reproduktion“ zu Fall brachte und damit „hinunterzog“. Die andere Ebene, die zweite, die sich zum „Außersinnlichen, Geistigen“ öffnet, konnte nur zwischen initiierten Personen gelebt werden, vor allem zwischen einem erwachsenen Mann und jungen oder sehr jungen Leuten.

So ging es Frauen in dieser Gemeinschaft, die trotz des Ekel, den er vor ihnen hatte, dennoch nach den Worten unserer Großmütter „in den Kochtopf wandern mussten“, nur um ihre Körper zu kennzeichnen, während seine Worte ihren Geist kennzeichneten. Diese "Berichte" (ein anderer Ausdruck unserer Großmütter), zumindest diejenigen, die ich erlebt habe, waren nur "formal". Die Tat war mechanisch, vorher und nachher von einem verbalen Durchfall begleitet, der die Abnormalitäten des Täters, seine emotionale Armut, sein Bedürfnis, den anderen zu kontrollieren und zu beherrschen, usw., kennzeichnet. Ich ging nie zerstört aus diesem „Schreiten

zur Tat“ hervor. Es war nicht mehr und nicht weniger als das, was viele Frauen regelmäßig mit ihrem Ehepartner erleben, das Durchgehen einer schlechten Zeit. Hingegen war das, was rund herum war, destruktiv. Der Umstand, dass dieser Mann im Alter meines Vaters war, dass er dabei mir etwas aufzuerlegen, die Kontrolle über mein Leben zu ergreifen versuchte, seine Verachtung, dies konnte ich nur als völlig paradox gegenüber dem fühlen, was ein Moment des Austauschs, der Schönheit und der Liebe gewesen sein sollte. All dies hatte sich mir heimlich sehr tief eingepägt und hatte später schwerwiegende Folgen, besonders für mein Leben als Frau und das meiner Kinder, vor allem meiner Tochter.

Man geht nicht unbeschädigt aus einem Missbrauch hervor, sei er körperlich oder geistig. Im Falle von Frauen in der Gemeinde von Burger geschah der Missbrauch auf beiden Fronten gleichzeitig. Unsere Körper ebenso wie unser Geist gehörten uns nicht mehr. Burger tat, was er wollte, indem er alle unsere Beziehungen mit anderen (sexuelle und freundschaftliche) steuerte, sie auch von Grund auf neu gestaltete, um seinen Interessen zu dienen. Dies ist es, was mir mit dem Vater meiner Kinder passiert ist. Burger wusste, dass ich einen emotionalen Pol benötigte, um mich zum Bleiben zu veranlassen, und er tat das Nötige. Wie er das Nötige tat, um meine erste Schwangerschaft „vorbeigehen zu lassen“, indem er sagte, der Zeitpunkt sei nicht günstig. Wie es das Nötige tat, um die Kontrolle über den Vater meines ersten Sohnes zu behalten und ihn daran zu hindern, die Gemeinschaft zu verlassen, während ich ihn darum bat. Und es gelang ihm lange Zeit hindurch, uns in seinem Gefängnis zu behalten, bis sein Wahnsinn, seine Abnormalitäten zu groß wurden und schließlich auch jenen alarmierten, der mein Mann geworden war, und wir die Sekte mit unseren zwei sehr jungen Kindern verließen, bevor diese nicht ihrerseits in die Hände des Gurus fielen.

Nach dem Schreiben des Buches, das diesen Ablauf in der Burger-Sekte erzählt, mit dem Titel "Sieben Jahre unter Einfluss", habe ich übrigens oft zurecht sagen gehört, welche Chance ihr hattet, aussteigen zu können. Aber das ist ein Satz, den nur jene aussprechen können, die diese Erfahrung nicht gemacht haben. Erstens, was mich betrifft, war es mir damals nicht bewusst, in einer Sekte gelebt zu haben. Niemand sprach 1982 von einer sektiererischen Gemeinschaft, als wir uns wieder allein befanden, meine Kinder, ihr Vater und ich. Deshalb, bevor irgendetwas darüber zum Ausdruck zu bringen können, hätte ich die Worte hören müssen, die mir erlaubten zu erkennen, dass ich nicht verrückt war, als ich litt, dass mein Schmerz legitim und nicht pathologisch war, wie der Guru sagte. Jemand hätte den Schmerz ausdrücken müssen, den er gefühlt hätte, wenn er in meiner Lage gewesen wäre, damit ich wie im Spiegel zu meinem eigenen Ich Zugriff hätte. Aber dies ist nicht geschehen. Und während der Jahre konnte über diese Erfahrung nicht gesprochen werden, und der Schmerz blieb daher in meinem Inneren, die Entscheidungen im Leben verursachend, die ihn eher verstärkt als geheilt haben. Außerdem kann dies für Sektenopfer heute, selbst wenn sie begleitet sind, der Fall sein, und der Prozess ist lang und mühsam. Man hat sicher den Ort, den Guru, die Anhänger, die Rituale usw. verlassen, aber man bleibt gebunden, beeinflusst, den Denkweisen unterworfen, die nicht uns gehören und so heimtückisch sind, dass man noch jahrelang unter ihrem Einfluss leben kann, ohne es zu wissen.

Aus einer Sekte wie aus jeder anderen Form der Vereinnahmung ausgestiegen zu sein, löst also nicht das Problem ein für allemal, ganz im Gegenteil. Sich zu befreien, wenn man es überhaupt kann, erfordert Geduld und Hilfe. Ohne diese kann die geistige Gesundheit stark beeinträchtigt werden, wie dies bei der ersten Auserwählten Burgers der Fall war, sobald sie die Sekte verlassen hatte. Ich weiß nicht, durch welches Wunder ich meinerseits entkommen konnte. Wahrscheinlich dank meiner Kinder, die mir durch ihre Gegenwart und ihre Liebe das Verlangen zu kämpfen gegeben haben. Dank ihrer und dank der Arbeit an mir selbst im Laufe der Zeit, wann immer ich das Erlebte ins Bewusstsein emporsteigen lassen konnte, wann ich schreiben konnte und das Leben mir erlaubte, einige besonders gute Wesen zu treffen, die mir zugehört haben und mir geholfen haben, aus diesem Trauma ein Werk zu machen, eine Geschichte für

meine Kinder, damit, wie Boris Cyrulnik<sup>43</sup> sagt, „das Phantom in die Nische zurückkehrt“. Dieses Phantom, das unsere Leben jahrelang verfolgt hat.

Das spukt manchmal noch immer in meinem eigenen Leben herum. Aber nicht mehr in der gleichen Weise. Heute pflege ich mit Sanftheit meine Verletzung, nachdem ich schließlich verstanden habe, dass jeder Mensch, so liebend wie er nur kann, sie an meiner Stelle verbinden würde. Ich wickle sie ein, ich wiege sie, damit sie sich anerkannt und dort hingestellt fühlt, wo sie sein soll, an ihrem richtigen Platz, weder überhand nehmend noch verschwindend. In meinem Herzen. Ein wesentlicher Teil von der, die ich bin.

---

<sup>43</sup> Boris Cyrulnik ist ein französischer Neurologe, Psychiater und Ethologe